

11 | MÄRZ 2016

# Volksdorfer Zeitung

www.volksdorfer-zeitung.de



*Osterfeuer und Familienfest*

# 1. Volksdorfer Osterlauf



**PHILOSOPHIE**  
Denken ist  
Glücksache



**STAND-UP COMEDY**  
Live-Programm  
im Club RIFF



**VERTRAG PERFEKT**  
Post kommt  
zurück ins Dorf



DAHLE & COMPANY  
IMMOBILIEN

WEIL DER MENSCH VON HAUS AUS TRÄUMT...



AXEL BETH  
Geschäftsführender Gesellschafter

Wir freuen uns Ihnen in dieser Ausgabe eine ganz besondere Immobilie im schönen Fuhsbüttel vorstellen zu dürfen.

Gern ermitteln wir unverbindlich und kostenfrei den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie oder geben Ihnen nützliche Tipps in puncto Wertverbesserung durch Grundstücksteilung, Neubebauung, Umbau, Ausbau und Renovierung.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



*Diese charmante Rotklinker-Kaffeemühle*, eingebettet in ein ca. 1.102 m<sup>2</sup> großes Grundstück, befindet sich in einem ruhigen Straßenzug in bevorzugter Adresslage von Fuhsbüttel. Die unter Denkmalschutz stehende Kaffeemühle wurde von dem Architekten Hugo Gropp entworfen und ca. im Jahr 1927 errichtet. Die schöne Rotklinkerfassade sowie die weißen Holzsprossenfenster, die die Immobilie mit viel Licht durchfluten, unterstreichen den ansprechenden Gesamteindruck. Hinter der ansprechenden Fassade erstrecken sich die ca. 168 m<sup>2</sup> Wohnfläche, verteilt auf drei Ebenen. Eine zusätzliche Ausbaureserve ist ebenfalls gegeben. Ausstattungsdetails, wie beispielsweise Kassetten-Schiebetüren, Zimmertüren mit Rundbögen, ansprechende Heizkörperverkleidungen, zahlreiche Tischlereinbauten, bunte Bleifenster, erhöhte Türzargen (ca. 2,25 m) sowie erhöhte Decken im Erdgeschoss von ca. 2,95 m, Garage sowie Kellerbereich sind nur einige Merkmale dieser charmanten Immobilie. Überzeugen Sie sich selbst in Form einer Besichtigung!

**Kaufpreis: EUR 1.050.000,-**

**Energieausweis: verbrauchsorientiert, Gas, 250,8 kWh/(m<sup>2</sup>a), Klasse H**

Die vom Käufer im Falle eines Ankaufs zu zahlende Maklerprovision beträgt 6,25 % inkl. der gesetzl. MwSt. bezogen auf den Kaufpreis.

DAHLE & COMPANY Alstertal/Rahlstedt

Wellingsbüttler Weg 136 | 22391 Hamburg | Telefon 040.53 05 43-0 | alstertal@dahlercompany.de

[www.dahlercompany.de](http://www.dahlercompany.de)

- 4 Vertrag unterschrieben**  
Jetzt zieht die Post zurück ins Dorf
- 6 Flohmarkt der Bücher**  
Das März-Programm
- 7 Jiddisch und Schongsongs**  
Viel los in der Villa
- 8 Lichter flimmern -  
Farben leuchten**  
Benefiz-Verkauf von Hamburg-Fotos
- 9 Stand-up Comedy**  
Dialoge ohne Punkt und Komma
- 10 Nein, das ist nicht Nina**  
Siegfried Assmann und seine Werke
- 12 Klein aber fein**  
Der Kindergarten des WDG
- 13 Ordentlich was los**  
Museumsdorf lädt ein
- 14 Kino, Kino, Kino**  
Koralle mit Film und Live-Konzert
- 15 1. Volksdorfer Osterlauf**  
LIONS Club feiert Familienfest
- 19 Lebendige Stadt**  
Druck auf unbesiedelte Landschaften
- 20 Das Tonradsmoor**  
Natur erhalten
- 22 Volksdorf hilft**  
Ziel: breiter Konsens
- 23 Kunstkate**  
Buntes Frühlings-Programm
- 25 Blues im Club RIFF**  
Jubiläumskonzert
- 26 Kirche Heilig Kreuz**  
Standhaft, eigenwillig, engagiert
- 28 Der „Enkeltrick“**  
Polizei Volksdorf informiert
- 29 Von Hamburg  
in die Weite Welt**  
Residenz im März
- 30 Hundebesuch**  
Tiere im Altenheim
- 31 Neulichs im Dorf...**  
Hermine Wolf und der Leerlauf



**Volksdorfer  
Zeitung**

**Wir erklären  
Nachbarschaft  
und geben  
Orientierung.**



*Liebe Leser,*

am vergangenen Freitag hat sich im Volksdorfer Jugendzentrum MANNA die Initiative „Volksdorf hilft!“ konstituiert. Etwa 100 Bürger waren gekommen, um mehr über die aktuelle Situation der Unterbringung von Flüchtlingen in unserem Stadtteil zu erfahren. Hilfreich und sachdienlich war die offene Darstellung des Planungsstandes. Erwartungsgemäß viel Raum nahm die Diskussion einer Ansiedlung am Buchenkamp ein. Viele konstruktive Beiträge weisen Wege zu einvernehmlichen Lösungen. Es war eine gute, sachliche Diskussion. Gleichwohl mahnten - nicht wenige - Teilnehmer, dass es nun vorrangig um die konkrete Planung praktischer Hilfestellungen gehen sollte.

Ein solcher Schritt konnte am Montag der vergangenen Woche, bei einem Koordinationstreffen im Richard-Remé-Haus (auf dem Gelände des Amalie-Sieveling-Krankenhauses), bereits gesetzt werden. Es war ein erster Austausch über mögliche Bedarfe und Angebote der Unterstützung. In verschiedenen Gruppierungen ging es um die konkrete Umsetzung: Deutschunterricht für die Bewohner, eine Betreuung der Kinder, Begleitungen zu Behörden - und Arztterminen. Auch Kreativangebote, die Einrichtung eines Frauen-Cafés, Spiel- und Rückzugsorte und vieles mehr wurden angesprochen und geplant.

Es werden derzeit noch weitere Mitmacher gesucht, denn nicht jeder kann zu jeder Zeit helfend vor Ort sein. Wenn Sie sich aktiv engagieren möchten, dann hilft ein Gespräch mit Alyna Winkler im Richard-Remé-Haus, die jeweils am Mittwoch (von 14 bis 16 Uhr) eine Sprechstunde für Helfer eingerichtet hat. Wer diese Sprechstunde nicht wahrnehmen kann, der sollte telefonisch einen Termin unter der Rufnummer 0176 - 428 537 24 vereinbaren bzw. schreibt eine E-Mail an „[alyna.winkler@foerdernundwohnen.de](mailto:alyna.winkler@foerdernundwohnen.de)“.

Anfang letzter Woche war es nun vollzogen, die Tinte unter dem Vertrag ist trocken. Jetzt steht fest, dass die Postbank, mit ihren bekannten Dienstleistungen, in die ehemaligen Räume der HypoVereinsbank, Im Alten Dorfe 24, einzieht. Unser Dank gilt allen Bürgern die sich an unserer erfolgreichen Unterschriften-Aktion, die wir zusammen mit dem Bürgerverein initiiert hatten, beteiligt haben. Dank sagen wir aber auch den Politikern, der Postbank und dem Vermieter.

Wieder einmal ist es uns gelungen, gemeinsam gute Lösungen für unser Leben in Volksdorf zu finden. Das ermutigt auch den Blick auf einvernehmliche Lösungen zur Aufnahme von Flüchtlingen.

*Vielen Dank und herzliche Grüße,  
Ihr Manfred R. Heinz, Herausgeber*

” Eine Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein und vor der Vielfältigkeit des Lebens.

Dalai Lama

**IMPRESSUM**

[www.volksdorfer-zeitung.de](http://www.volksdorfer-zeitung.de)

**Erscheint monatlich** im Verlag  
Hansepress Manfred R. Heinz  
Heinsonweg 27  
22359 Hamburg  
Telefon: 040 307 39 333  
[verlag@volksdorfer-zeitung.de](mailto:verlag@volksdorfer-zeitung.de)

**Verantwortlich  
für den Gesamthalt**  
Manfred R. Heinz - Geschäftsführer

**Gestaltungskonzept + Layout**  
Jürgen Thies / [www.thiesign.de](http://www.thiesign.de)

**Druck**  
Druckatelier Schoop  
21033 Hamburg  
**Auflage**  
11.000 Exemplare

Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Der Verlag hat die alleinigen Nutzungsrechte für die von ihm erstellten Anzeigen, Wort- und Bildbeiträge. Übernahme nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung. Aus unaufgeforderter Zusendung von Manuskripten entstehen weder Honorarverpflichtungen noch Haftung.



Früher Post, heute Sparkasse - nur der Postillon erinnert an die alten Zeiten.

Im Alten Dorfe 24 beginnen in Kürze die Umbauarbeiten in den neuen Räumen der Post.

## ERFOLG FÜR UNTERSCHRIFTENAKTION

# Post kehrt zurück ins Dorf

Tinte ist trocken, Vertrag ist jetzt unterschrieben

VON MANFRED R. HEINZ

➔ Seit Monaten kämpfte die VOLKSDORFER ZEITUNG engagiert für die Rückkehr unserer Post in das Zentrum. Unsere Unterschriften-Aktion (in Kooperation mit dem Bürgerverein Walddörfer) zeigte binnen kurzer Zeit eine überwältigende Resonanz. Mehr als 6.500 Bürger unterstützten das Begehren. Wir hatten daraufhin dem Vorstandsvorsitzenden der POSTBANK in Bonn das Material und unsere Argumente vorgelegt und er versprach verbindlich, ein „Festhalten am Standort Volksdorf“.

Während der letzten Monate und Wochen haben wir kontinuierlich eine endgültige Lösung erbeten und erhielten am 21. Januar 2016 die Nachricht, dass „in der nächsten Woche bezüglich eines Stand-

ortes in Volksdorf eine finale Entscheidung fallen könnte“. Tags darauf gab Thilo Kleibauer (CDU) bekannt, dass die Post am 14. März mit dem Umzug in die Räume der ehemaligen Hypo Vereinsbank (Im Alten Dorfe 24) gegenüber Deutscher Bank und Backhaus beginnen werde. Basis dieser Erklärung war ein Schreiben der Deutschen Post AG, Niederlassung Hamburg.

Der Haken: Zu dieser Zeit war nichts in „trockenen Tüchern“ und die Titelseitenmeldung eines hiesigen Anzeigenblattes „Willkommen im Dorf!“ durch keine Recherche abgesichert. Daher haben wir in unserer Februar-Ausgabe auch nichts zum Stand der Dinge berichtet. Manchmal ist es einfach besser den Mund zu halten und weiter nachzufragen, bis eindeutige Klarheit herrscht. Am Dienstag der vergangenen Wo-

che wandten wir uns erneut an die POSTBANK in Bonn und erhielten tags darauf, von dort, die nun relevante Meldung: „Mir liegt jetzt der von allen Parteien unterschriebene Mietvertrag vor. Ich freue mich, Ihnen den zukünftigen Standort des Postbank Finanzcenters in HH-Volksdorf benennen zu können: „Im Alten Dorfe 24“. Derzeit wird bereits der Bauzeitenplan erarbeitet. Sobald ein Eröffnungstermin feststeht, rufe ich Ihnen diesen durch“.

Wir freuen uns, dass das Votum der Bürger so erfolgreich war und danken Ihnen, unseren Lesern, - auch im Namen des Bürgervereins Walddörfer - für Ihre Ausdauer und Ihren erneut beispielhaften Einsatz.

➤ Die VOLKSDORFER ZEITUNG wird gelesen, wird genutzt und bewirkt viel. Dafür arbeiten wir. Mit Leidenschaft.

” Grund zur Freude in Volksdorf. Die Post kommt im März zurück in den Ortskern. Die provisorische Übergangslösung hat ein Ende. Ein toller Erfolg für die Unterschriftenaktion der Volksdorfer Zeitung zusammen mit dem Bürgerverein.

Thilo Kleibauer, CDU

” Das ist ein wirklich beispielhafter Erfolg des Zusammenwirkens von Politik und dem Engagement der Volksdorfer Bürgerinnen und Bürger! Erst die Aufstellung der beiden Briefkästen an der Weißen Rose und jetzt die Wiedereinrichtung einer Postfiliale in unserem Stadtteil! Ausdrücklich Dank auch der Volksdorfer Zeitung für ihren Einsatz!

Peter Pape, Regionalsprecher der SPD Walddörfer

## WICHTIGE TELEFONNUMMERN

<b>Polizei</b>	110
<b>Polizeikommissariat 35</b>	
Wentzelplatz 1	428 65 -3510
<b>Feuerwehr / Rettungsdienst</b>	112
<b>Ärztlicher Notdienst</b>	116 117
<b>Notfallpraxen der Kassen-ärztlichen Vereinigung</b>	22 80 22
<b>Zahnärztlicher Notdienst</b>	01805 / 05 05 18
(Festnetz 14 Ct pro Min., aus Mobilfunknetz max. 42 Ct. pro Min.)	
<b>Gift-Notrufzentrale</b>	0551 / 192 40

<b>Kinderkrankenhaus Wilhelmstift</b>	673 77 0
<b>Tierärztl. Notdienst</b>	43 43 79
<b>Tropenkrankheiten</b>	31 28 51
<b>Patientenberatungsstelle</b>	20 22 99 222
<b>Sperrung von EC und Kreditkarten</b>	116 116
<b>Fundbüro</b>	428 11 35 01
<b>Sperrmüllabfuhr</b>	25 76 25 76
<b>Behörden in Hamburg</b>	115

<b>HVV-Fahrplanauskunft</b>	1 94 49
<b>Wasserwerke</b>	78 19 51
<b>E.on Hansepress</b>	0180 / 161 66 16
<b>Vattenfall</b>	0800 / 143 94 39
<b>Weißer Ring</b>	116 006
<b>Telefon-Seelsorge</b>	0800 / 111 0 111
<b>Kinder- und Jugendnotdienst</b>	428 490
<b>Notruf für vergewaltigte Frauen</b>	25 55 66
<b>Kinderschutzbund</b>	491 00 07

<b>Pro Familia</b>	34 11 10
<b>Müttertelefon</b>	0800 / 333 2 111
<b>Vätertelefon</b>	31 76 83 13
<b>CARITAS</b>	280 14 00
<b>Arbeitslosenhilfe</b>	0800 / 111 0 444
<b>Anonyme Alkoholiker und Angehörige</b>	271 33 53
<b>Glücksspiel- und Schuldnerberatung</b>	280 21 70
<b>Kabel Deutschland Störungen:</b>	0800-5266625

## KORALLE

# Ein Geiger mit Vergangenheit

Begegnungen mit Volker Biesenbender

➤ **Volker Biesenbender, Geiger, Improvisator, Schüler und Freund des grossen Violinisten Yehudi Menuhin ist in Hamburg-Volksdorf aufgewachsen.**

2008 drehte der Filmemacher Uri Hes einen Dokumentarfilm über ihn, der erfolgreich in deutschen, französischen und israelischen Kinos lief. Ein Nachkomme der Opfergeneration setzt sich mit einem Kind der Tätergeneration auseinander: Entstanden ist eine ungewöhnliche Dokumentation über einen Künstler, der als Konzert- und Strassenmusiker, als Improvisator und nachdenklicher Zeitgenosse, als Buchautor und Pädagoge unkonventionelle Antworten auf die Frage nach den Möglichkeiten heutigen Musizierens gefunden hat.

### Zwischen Konzertsaal und Zigeunersehnsucht

Die musikalische Reiseroute geht von Westeuropa über Südindien zu den Roma-Ghettos Osteuropas – dabei wird die Rolle westlicher Musik in einer globalisierten Welt thematisiert,

**Improvisator und nachdenklicher Zeitgenosse: Volker Biesenbender**

die Beziehung zwischen klassischer und populärer Musik, zwischen Improvisation und Komposition, Konzertsaal und Zigeunersehnsucht.

➤ **Der Kino-Film in der KORALLE: Samstag, 12. März um 14.00 Uhr.**

➤ **LIVE IN CONCERT: Sonntag 13. März um 19.00 Uhr. La Banda Ki - „Le Grand Tour“ mit Volker Biesenbender, Violine/ Gesang, Michelangelo Rinaldi Klavier/Akkordeon/Gesang, Clara Gervais Bass/Gesang**



**Dr. Sabine Woydt, Professorin für Kulinarik, lud in die Villa ein.**

## WELTWEIT EINMALIG

# Genuss, Kultur und Nachhaltigkeit!

KULINARIUM – Ein Abend der Sinne

VON WULF DENECKE

➤ **„Lebensmittel innovativ und nachhaltig zu vermarkten, bedeutet sowohl Sinn für Lust und Genuss als auch für Kultur und Tradition zu beweisen.“** Und: „Ökologie, Ökonomie und Soziales prägen die Lebens(mittel)qualität von morgen.“ Mit Formulierungen wie diesen wirbt die Duale Hochschule Baden-Württemberg, mit ihrem Standort Heilbronn, für den weltweit einzigen wirklich berufsqualifizierenden Studiengang für „Food Management und Kulinaristik“. Dr. Sabine Woydt (Abi '81 in Volksdorf), die diesen Studiengang entwickelte und ihn als Professorin für Kulinaristik seit Jahren erfolgreich leitet, betreute mit ihren charmant vorgetragenen Ausführungen den Stapellauf des ersten Kulturkreis-Kulinariums in der Ohlendorff'schen Villa.

Köche und Konditoren des Wiener Kaffeehauses gaben ihr Bestes, um mit ihrer vorzüglichen Steckrübensuppe, dem Tafelspitz mit Möhren und Wirsing und dem Wiener Strudel als Dessert diesem Dreiklang aus Regionalität, nachhaltig erzeugter Qualität und Kochkunst auf hohem Niveau ein kulinarische Abenderlebnis zu kreieren.

Die Abgesandte aus der Genussregion Deutschlands mit der größten Dichte sowohl ökologischer Bauernhöfe als auch von Sterneköchen sieht auch den Norden auf einem guten Weg. Ebenso gab manch einer der Gäste seiner Hoffnung Ausdruck, diese für Volksdorf neuartige Kombination auch in variierten Wiederholungen erleben zu können. Das Team von Bettina Haller in der Villa und auch der Kulturkreis haben schon verschiedene Abende vergleichbarer Art konzipiert.

## FERIENPROGRAMM

# Workshops im Jugendzentrum MANNA



**7. bis 11. März., je 17 Uhr:** Filmworkshop. An 5 Nachmittagen können Jugendliche selbst einen Film gestalten. Ob es ein Zombiefilm, ein Snapchat-Video oder ein Lern-Film wird, entscheiden allein die Besucher. Es gibt Workshops zum Thema Drehbuch, Requisite, Maske,

Schauspiel und Filmschnitt. Gebührend gefeiert wird dann am Freitag bei der Premiere, stilecht mit rotem Teppich, Interview und Paparazzi.

**14. bis 17. März., je 16:30 Uhr:** Tanzworkshop. Mit Nima Matic. In je 90 Minuten werden

verschiedene Tanzstile in eine Choreographie verpackt. Videos zum Tanzlehrer auf <https://www.facebook.com/manna.hamburg/>

➤ **Jugendzentrum MANNA,** Ahrensburger Weg 14. Weitere Infos im Internet unter [manna-volksdorf.de](http://manna-volksdorf.de)

## BÜCHERHALLE VOLKSDORF IM MÄRZ

# Spanisch, Flohmarkt und Zacharias Zuckerbein

Bilderbuchkino für die Kleinen, Sprachkurse für Groß&Klein und Ein-Euro-Bücher beim Flohmarkt

### GROSSER BÜCHER-FLOHMARKT

Verlängert bis Ende März

In der Zeit bis Ende März findet in der Bücherhalle Volksdorf ein großer Bücher-Flohmarkt statt. Angeboten wird eine große Auswahl von Büchern unterschiedlichster Thematik (Romane, Sach- und Fachbücher, Kinder- und Jugendbücher). Taschenbücher: Stück 0,50 Euro, Gebundene Bücher: Stück 1,00 Euro. Der Flohmarkt findet während der Öffnungszeiten der Bücherhalle statt.

### KINDER BILDERBUCHKINO

Jeden Dienstag um 15 Uhr und jeden Donnerstag um 16 Uhr findet ein Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren statt. Die Teilnahme ist kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

**Donnerstag 3.**

#### „Ringo Rabe traut sich was“

Ringo ist anders als die anderen Raben. Seine Eltern machen sich Sorgen, seine Brüder spotten über ihn. Doch am Ende zeigt Ringo allen was in ihm steckt, denn er hat eine ganz besondere Gabe. Eine Geschichte von Manfred Mai

**Dienstag 8. + Donnerstag 10.**

#### „Lieselotte sucht einen Schatz“

Eines Tages entdeckt Lieselotte ein geheimnisvolles Papier in ihrer Posttasche. Das kann nur eine Schatzkarte sein, findet sie. Gibt es tatsächlich einen vergrabenen Schatz auf dem Bauernhof? Heimlich folgen Lieselotte und ihre Freunde den Zeichen und Spuren. Im Gemüsegarten muss der Schatz



sein, da sind sie sich sicher. Eine abenteuerliche Ausgrabung beginnt ... Eine Geschichte von Alexander Steffensmeier.

**Dienstag 15. + Donnerstag 17.**

#### „Roberta und ich“

„Als ich Roberta das erste Mal sah, wusste ich sofort, dass wir zusammen gehören“, sagt das kleine Mädchen. Obwohl ihre Mutter findet, dass ein Schaf kein richtiges Haustier ist, nehmen sie Roberta mit ... Eine Geschichte von Sibylle und Jürgen Rieckhoff

**Dienstag 22. + Donnerstag 24.**

#### „Ein Huhn haut ab“

Bauer Zschokke hat sechs Hühner und einen Hahn. Alle Hühner heißen Gerda und sitzen zufrieden mit Gustav, dem Hahn, im Stall. Hauptsache, das Fresen stimmt. Nur Gerda 3, die ist anders. Eines Tages überlistet sie den Bauern und haut ab, hinaus in die weite Welt. Eine Geschichte von Wolfram Hänel

**Dienstag 29. + Donnerstag 31.**

#### „Zacharias Zuckerbein rettet das Märchenland“

Im Märchenland herrscht heilloses Durcheinander. Rotkäppchens Wolf verhält sich eigenartig brav, der Froschkönig weigert sich, Dornröschen zu küssen, und Hänsel hat die Hexe eingesperrt. Was ist nur geschehen? Zacharias Zuckerbein und sein Kaninchen müssen ihren ganzen Scharfsinn aufbringen, um dem geheimnisvollen Unruhestifter auf die Spur zu kommen. Eine Geschichte von

Achim Ahlgrimm.

### KINDER BASTELN UND LERNEN SPANISCH

**Samstag, 12. und Samstag, 26.**

jeweils von 10:30 – 11:30 Uhr

Alter: 6-8 Jahre, Kosten: 6,00 €

Kinder, die Lust haben mit Rosa Maria Hernandez zu basteln und dabei spielerisch spanisch zu lernen, haben dazu Gelegenheit in der Bücherhalle Volksdorf. Rosa Maria Hernandez, im mexikanischen Bundesstaat Tlaxcala geboren, studierte an der UNAM, der größten Universität Mexikos, in Mexiko-Stadt. Sie arbeitet mit Pinatas, das sind große Figuren aus Pappmache. Seit 2007 bietet sie regelmäßig Basteln und Spaß mit Kindern in den Bücherhallen Hamburg an. In der Bücherhalle Volksdorf findet diese Veranstaltung in der Regel alle 14 Tage samstags statt. Anmeldung bei Frau Hernandez 040 / 6045475.

### ERWACHSENE DIALOG IN DEUTSCH

**Freitag, 04., 11., 18.**

jeweils von 17:00 – 18:00 Uhr

Deutsch sprechen und Menschen kennenlernen! Kostenlos, jede Woche - ohne Anmeldung, Start zu jeder Zeit möglich. Die Gruppe wird jeden Freitag von Ehrenamtlichen geleitet. Kommen Sie vorbei, machen Sie mit: Herzlich Willkommen!

### SPANISCH-UNTERRICHT

Seit dem 4. Februar finden mittwochs und donnerstags wö-

chentlich und samstags 14tägig (an allen geraden Kalenderwochen) folgende Spanischlernangebote regelmäßig statt. Weitere Informationen und Anmeldung über Frau Hernandez: Telefon: 040 604 54 75 oder E-Mail: sp-romy@gmx.de.

#### Fortgeschrittene, B1:

Mittwoch, 02., 09., 16., 23. und 30., jeweils 17:00 - 18:00 Uhr

#### Anfänger mit geringen Kenntnissen, A1

Mittwoch, 02., 9., 16., 23. und 30., jeweils 18:00 - 19:00 Uhr

#### Anfänger mit Vorkenntnissen, A1

Donnerstag, 03., 10., 17., 24. und 31., jeweils 11:00-12:00 Uhr

#### Spanisch für den Urlaub

Donnerstag, 03., 10., 17., 24. und 31., jeweils 12:00 - 13:00 Uhr

#### Konversation für Fortgeschrittene

Samstag, 12. und 26., jeweils 11:30-12:30 Uhr

Kosten: Pro Teilnahme an einem Termin kostet das Spanischlernangebot ab 6 EUR (bei 6 Teilnehmern). Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

#### Vorankündigung

**NEU ab April:**

#### E-BOOK HILFE

#### Sie interessieren sich für die eMedien der Bücherhallen Hamburg?

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit uns! Bringen Sie gerne Ihre eigenen Geräte mit. Schritt für Schritt zeigen wir Ihnen den Einstieg in die digitale Welt des Lesens! Teilnahme kostenlos, keine Vorkenntnisse nötig.

**malschule  
Volksdorf**

■ **Kinder-Ferien-Malkurse**  
7. - 11. März, 10 - 12 Uhr  
■ **Malkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**

Eulenkrußstraße 68  
Telefon: 040 - 644 7 644  
www.malschule-volksdorf.de

# Bücher, Jiddisch und Schongsongs

März-Veranstaltungen in der Ohlendorff'schen Villa



„Schmattes“-Perlen mit Witz: Stella Jürgensen, Andreas Hecht und Inge Mandos sind Schuhbert & Schtrumpfbert. FOTO: HOCKEY NEUBERT

Donnerstag 17., 19:30 Uhr

## Trio Schuhbert & Schtrumpfbert mit „Schmattes - Schlager und Schongsongs“

Musikalisch-kabarettistische „Schmattes“, das sind Plünnen, Krimskrans, kleine Schätze und Lieblingsstücke aus dem Repertoire von Stella Jürgensen und Inge Mandos. Deutsche und jiddische Lieder sowie Schlager aus den 20-er und 30-er Jahren, z. B. von dem jüdischen Schlagerkomponisten Willy Rosen, haben die beiden Sängerinnen aufgestöbert und in Szene gesetzt.

Dazu bieten Jiddisch und Deutsch, die miteinander verwandten Sprachen, ungeahnte Möglichkeiten, Höhen und Tiefen des Lebens von ungewohnten Perspektiven aus zu betrachten: So werden „Schmattes“ zu Perlen. Jiddisch, die sanfte und zärtliche Sprache, bildet einen reizvollen Kontrast zum Hochdeutschen, wobei sich so manches Problem mit einer Portion Witz in Wohlgefallen auflöst.

Inge und Stella singen seit vielen Jahren traditionelle jiddische Lieder. Als „Schuhbert & Schtrumpfbert“ bauen sie die Brücke zwischen Deutsch und Jiddisch und verbinden auf unkonventionelle, freche Art zwei Sprachen, die sich wunderbar ergänzen.

Der vielsaitige Gitarrist Andreas Hecht liefert die instrumentale Begleitung zu den Kapriolen der beiden Sängerinnen.

➤ [www.stellajuergensen.de/schuhbert-schtrumpfbert.htm](http://www.stellajuergensen.de/schuhbert-schtrumpfbert.htm)

➤ Eintritt: 15 €, ermäßigt 13 €, Vorverkauf ab 4. März. Restkarten an der Abendkasse 17 €, ermäßigt 15 €. Vorverkauf in der Buchhandlung I. v. Behr, Im Alten Dorfe 31, (bis 12 Uhr am Veranstaltungstag).



Donnerstag 31., 19:30 Uhr

## Michael Göring und sein 3. Roman, „Spiegelberg“

Wie stark sind die Ketten unserer Vergangenheit? Wer könnten wir sein, wenn wir sie sprengten? Michael Göring, Jahrgang 1956, u. a. Vorstandsvorsitzender der Bucerius-ZEIT-Stiftung, lässt sich in seinem Roman leiten von diesen zwei Fragen und stellt sich mit ihnen einer wesentlichen Phase der bundesrepublikanischen Geschichte und ihren Folgen. Im Anschluss an seine Einführung ist Gelegenheit zum Gespräch mit dem Autor.

Spiegelberg ist eine Siedlung in der westfälischen Provinz Langenheime. Hier hat alles begonnen, damals, 1964: Sieben Freunde, Freunde fürs Leben. Heute, fast fünfzig Jahre später,

sind nur noch Martin und Nina übrig. Ein Gang über den Friedhof wird für beide zu einer Pilgerreise in die Vergangenheit. Dort lauern die Erinnerungen an eine Jugend, die geprägt war von elterlicher Gewalt und Sehnsucht, von Drogen und erster Liebe. Alles scheint sich verändert zu haben. Doch hat es auch nur einer von ihnen wirklich geschafft, der zerstörerischen Anziehungskraft Spiegelbergs zu entkommen?

Ein entlarvender Blick hinter die Fassade provinzieller Nachkriegsidylle in Westdeutschland.

➤ Eintritt: 12 €, ermäßigt 10 €, Vorverkauf ab 18. März. Restkarten an der Abendkasse 14 €, ermäßigt 12 €. Vorverkauf in der Buchhandlung I. v. Behr, Im Alten Dorfe 31, (bis 12 Uhr am Veranstaltungstag)

# aurumundo



*Bietet mehr*

## Ankauf von Butterscotch Bernsteinschmuck.

Ankauf von Alt- und Schmuckgold | Schmucksilber und Tafelsilber | Platin und Zahngold  
Versilbertes Besteck – ab 90er Auflage

**Volksdorf – Weiße Rose 3 (neben der Bücherhalle), Tel.: 547 55 222**

Mo.–Fr. 10.00–13.30 Uhr und  
14.30–18.00 Uhr, Sa. 10.00–13.00 Uhr

[www.aurumundo.de](http://www.aurumundo.de)





MEHR ALS 100 HAMBURGENSEN

## Lichter flimmern - Farben leuchten

Benefiz-Verkauf in der Ohlendorff'schen zu Gunsten Villa und Museumsdorf



**Das Chilehaus**  
Alu, 100x200

**Oben: Neuerwegsbrücke-Kaffeebörse im Winter**  
Leinwand 80x120cm

FOTOS: SAMMLUNG NASNER

VON ERIK MADSEN

➤ „Ohlendorff'sche Villa und Museumsdorf liegen quasi in Sichtweite meiner Wohnung. Was lag näher, als Fotos aus meiner Sammlung diesen beiden Volksdorfer Institutionen für eine Benefiz-Aktion zur Verfügung zu stellen“, sagt Bernd Nasner, Volksdorfer Sammler und Fotograf mit Atelier und Galerie in der Großen Theaterstrasse.

Zuletzt wurden es dann fast 100 Fotos (und einige Gemälde) mit Hamburger und norddeutschen Motiven, die der 55jährige seiner Sammlung entnahm und nun, in der Ohlendorff'schen Villa, ausstellt.

Der Hafen hat es ihm besonders angetan. Außerdem hat er in den letzten Jahren Tausende Fotos der Jahre 1870 bis 1970 in Norddeutschland gesammelt. Die schönsten Stücke, schwarz-weiß oder Farbe, aber immer gerahmt bzw. aufgezogen und klar zum Aufhängen, sind in der Ohlendorff'schen Villa zu

sehen. Und vor allem zu kaufen, denn der „gute Zweck der guten Tat“ sind Museumsdorf und Villa.

In der Villa hat Stefania Santoro, Assistentin der Stiftung und selbst Kunsthistorikerin mit Kurator-Erfahrung, für die Dauer der Hamburger Skiferien diese Verkaufsausstellung arrangiert. Im gesamten Obergeschoss der Ohlendorff'schen Villa gibt es, grob nach Themen geordnet, zahlreiche ebenso dekorative wie repräsentative Bilder zu bewundern (und zu erwerben!).

Der Reinerlös der Aktion kommt zu gleichen Teilen der Stiftung Museumsdorf Volksdorf und der Stiftung Ohlendorff'sche Villa zugute. Das Museumsdorf Volksdorf, Hamburgs einziges „lebendes Dorf-Museum“ und ein Bild der bäuerlichen Walddörfer, wird von einer großen Anzahl Ehrenamtlicher betrieben und erhalten. Dafür ist viel Geld erforderlich – die Verkaufsaktion soll hier einen Beitrag leisten.

Das ehemalige Herrenhaus und Ortsamt der Walddörfer, das nach aufwändiger denkmalgerechter Renovierung heute unter dem Namen Ohlendorff'sche Villa als Kultur- und Begegnungsstätte bekannt ist, stellt gleichzeitig als „Identifikationspunkt des Stadtteils“ (Zitat Stadtentwicklungsplan) ein wichtiges Geschichts- und Baudenkmal dar. Mit dessen Bewahrung sind nicht unerhebliche Kosten verbunden, zu deren Deckung der Hamburgensien-Verkauf beitragen soll. Vor allem die dringend anstehende denkmalgerechte Erneuerung der Auffahrt bedarf erheblicher Geldmittel. „Wir hoffen sehr, dass die wunderschönen Bilder von Bernd Nasner dazu einen guten Grundstock legen, und laden herzlich zum Besuch der Verkaufsausstellung ein“, sagt Ernstwalter Clees, Vorstandsmitglied der Stiftung.

➤ Ohlendorff'sche Villa, Obergeschoss, vom 5. bis 20. März täglich von 9 bis 18 Uhr.

► Einige zu erwerbende Bilder der Benefiz-Aktion finden Sie im Internet unter „www.ohlendorffsche.de“.



### Bernd Nasner

Der Fotokünstler ist in Hamburg meist zur „blauen Stunde“ unterwegs, wenn das Licht einen besonderen Reiz hat. „Hamburg habe ich viel zu spät entdeckt. Es war immer da und ich habe es einfach übersehen. Es lag die ganze Zeit unentdeckt vor mir. Bis ich es an einem verregneten Januarabend endlich vor mir hatte: Hamburg, der Hafen, die Elbe, Alster, Backstein, Kräne und Container. Mit etwas Geduld, Glück und Geschick lassen sich der bekannten Stadt immer neue Sichtweisen entlocken“.

SELBSTPORTRÄT: BERND NASNER

### COMEDY RIFF

## Interaktiver Dialog ohne Punkt und Komma

Klassisches „Stand-up“ in Volksdorf

VON VOLKER BREDOW

► Ist es nun mehr als nur ein glücklicher Zufall, dass „RIFF“ nicht nur in geografisch/biologischem Sinne mit der „Koralle“ verknüpft, und in der Musik als „kurzes, melodisch oder rhythmisch prägnantes Motiv, welches durch ostinate Wiederholung einer zwei- oder viertaktigen Melodiereihung gekennzeichnet ist und einen hohen Wiedererkennungswert hat“ bezeichnet wird, aber auch in der Stand-Up-Comedy gängiger Begriff ist und für „den spontanen, interaktiven Dialog - ohne Punkt und Komma - mit dem Publikum“ steht?

Sei es drum: Piero Masztal-

erz, den meisten wahrscheinlich eher bekannt als Zeichner von „Frühstück bei Stefanie“, tourt seit 2013 mit eigener Cartoon-Comedy durch Deutschland und moderiert am letzten Donnerstag im März seine monatliche Show im „Club Riff“.

Er wird auch an diesem Abend von einer Handvoll zum Teil preisgekrürten Comedians unterstützt, die jeweils in 7-10 Minuten-Intervallen ihr Material präsentieren. Obwohl sich alle dem klassischen Stand-Up verschrieben haben und Geschichten aus ihrem Leben erzählen, könnte das Ergebnis nicht unterschiedlicher sein:



Piero Masztalerz, eher bekannt als Zeichner von „Frühstück bei Stefanie“ on stage und mit „Selfie“.

So werden wohl außer Masztalerz u.a. auch Marvin Spencer (2. Platz, Kabarett Kakтус 2015) und Martina Schönherr (Radiomoderatorin bei ENERGY), kabarettartige Texte, tiefschwarzen Humor, Tabugrenzen übertretende Gags und erhellende Einsichten zu tagesaktuellen Themen im zum Besten geben und für einen garantiert kurzweiligen Abend sorgen...

► Original Stand-up in Volksdorf im „Club RIFF“ im Bürgerhaus Koralle auf dem Marktplatz beim U-Bahnhof Volksdorf. Donnerstag, 31. März, 20:00 Uhr, Eintritt: 7 €.

*Unsere Wurzeln sind in Volksdorf.*

*Seit 1931 Tür an Tür mit dem Museumsdorf Volksdorf.*



ALTE APOTHEKE VOLKSDORF  
seit 1931

Im Alten Dorfe 38 · 22359 Hamburg · Telefon: 040/603 44 16

WARUM IST DAS SCHÖNE SCHÖN?

# „Nein, das ist keine trauernde Frau, das ist Nina“

Siegfried Assmann gibt eine Antwort durch seine Werke

MANFRED R. HEINZ

➤ In unserer Dezember-Ausgabe fragte Peter Steder: „Wer kennt die trauernde Frau?“. Das Echo war enorm und wir danken unseren Lesern für ihre wertvollen Hinweise und Tipps. Jetzt wissen wir, die Skulptur stellt die Tochter des Künstlers Siegfried Assmann dar. In jungen Jahren tanzte sie Ballett und die Bronze zeigt eine tänzerische Schlusspose. Die Figur steht auf einem runden gemauerten Sockel im Vorgarten des Wohnhauses am Rögenweg 41. Bei unserer Spurensuche erfuhren wir, dass auch die Figur des Blumenmädchens im Dorf aus der Hand von Siegfried Assmann stammt. Dies war eine Auftragsarbeit für die Volksdorferin Renate Rolwes (1928 – 1994), ehemals Tänzerin an der Staatsoper Hamburg, die in Volksdorf mehrere Immobilien besaß und in der Claus-Ferck-Straße wohnte. Zwischen den Häusern Nr. 6 und Nr. 8 stand seinerzeit ein Blumenpavillon (heute Imbiss „De Fries“). Die Figur ist nach der Protagonistin des Schauspiels „Pygmalion“ (verfilmt als „My fair Lady“) benannt und stellt das Blumenmädchen „Eliza“ dar. Auch weitere Bronzen wie die „Streithähne“ (auf dem Dach des angrenzenden Hauses) und der vor wenigen Jahren gestohlene „Fischotter“, der am Dorfteich stand, stammen von dem Künstler Siegfried Assmann.

Siegfried Assmann wurde am 1. Februar 1925 in Kirchplatz, Provinz Posen, geboren. Der Vater war Schullehrer und Kantor, spielte Orgel und Geige. Zuhause wurde viel musiziert und schon mit 10 Jahren stand der junge Siegfried mit einem Freund auf der Bühne und spielte Duette. Wie sein Bruder, der mit 18 Jahren an der Russland-Front fiel, besuchte er, trotz begrenzter finanzieller Verhältnisse, das Gymnasium und nebenbei die Musikschule,



**Nina ist auf einem Sockel im Vorgarten des Wohnhauses am Rögenweg 41 zuhause. Die Pose fing Assmann mit einer Zeichnung ein.**

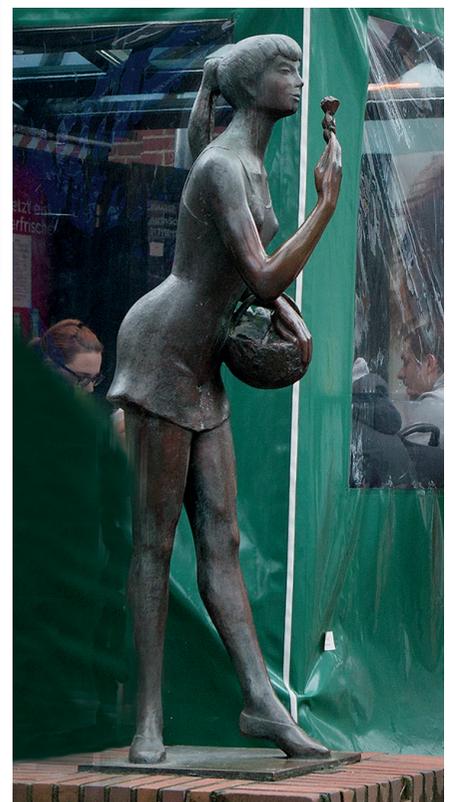


wo Siegfried Geige und sein 13 Monate älterer Bruder das Klavierspiel erlernte. Als junger Soldat diente Assmann in einer Panzereinheit, wurde dann in Italien eingesetzt, geriet in amerikanische Gefangenschaft („ein Glücksfall“). Hier widmete er sich intensiv dem Zeichnen und lernte viel von ebenfalls internierten Künstlern. 1947 wurde er aus der Kriegsgefangenschaft entlassen und erfuhr, dass seine Mutter mit ei-

nem Treck nach Norddeutschland gelangt war. So reiste der nun 22-jährige nach Hamburg und begann dort im Herbst 1947 ein Studium an der Kunstschule. Seinen Lebensunterhalt verdiente er sich in dieser Zeit durch Portraitmalereien für Besatzungskräfte.

Sein ursprünglicher Wunsch, Musiker zu werden, hatte sich

**Das Blumenmädchen Eliza in der Claus-Ferck-Straße.**





**Siegfried Assmann und sein Atelier in Großhansdorf. Mit seinen 91 Jahren ist er noch voll Kraft für weitere Werke, sein aktuelles Projekt ist ein vier Meter hohes Kirchenfenster.**

nicht erfüllt, Assmann sang jedoch in einem Madrigal-Chor und lernte bei einem Hausbesuch den Theologen Theodor Knolle (späterer Landesbischof von Hamburg) kennen, dessen Töchter ebenfalls im Chor mit sangen. Schon während des Studiums hatte sich Assmann u.a. für Glasmalerei und Bildhauerei interessiert. Knolle gab ihm nun die Chance, in einer Werkstatt in Überlingen am Bodensee, den Schaffensprozess eines Glasfensters zu verfolgen. Dieses Werk befindet sich seitdem in einem Seiteneingang der Hamburger St-Petri-Kirche. Nach seiner Rückkehr erwarb Assmann ein Grundstück in Großhansdorf, wo er Haus, Werkstatt und Atelier erbaute. Hier entstanden seine ersten selbst produzierten Glasfenster. Der Erlös dieser Arbeiten ermöglichte es ihm, in kurzer Zeit die aufgenommenen Lasten abzulösen.

Zu den schönsten Arbeiten des Künstlers zählen auch die Glasfenster in der Kreuzkirche am Hohenzollernring, wo er seine spätere Frau kennenlernte. Die beeindruckenden

de Ausdruckskraft seiner Werke, und seine ausgezeichneten handwerklichen Fähigkeiten sprachen sich schnell herum, so dass viele Aufträge folgten. Insgesamt hat er 88 Kirchen gestaltet.

Glasmalerei ist flächig, zweidimensional. Ihr fehlt eine wirkliche räumliche Tiefe. Als herausfordernd empfand Assmann die künstlerische Darstellung durch Plastiken, Skulpturen, Reliefs. Die Möglichkeit, die dritte Dimension mit einbeziehen zu können, faszinierte und inspirierte ihn. Von einem Bildhauer erlernte er erste handwerkliche Fertigkeiten. Auch die Früchte dieser Schaffenskraft sind vielfältig und zugleich einzigartig. Am Anfang seiner Arbeit stehen eine Idee (bei Auftragsarbeiten die Recherche über historische und begriffliche Zusammenhänge), es folgen Zeichnungen, dann ein Modell und letztlich die Skulptur in Originalgröße.

Ein Künstler wie Siegfried Assmann lässt sich nicht in eine Schablone pressen. Seine Fähigkeiten als Zeichner, Maler, Bildhauer und Gestalter

von Glasfenstern sind überraschend, sein musikalisches Wirken gleichfalls beeindruckend.

Assmann feierte vor einem Monat seinen 91. Geburtstag. Alles, was er in seinem Leben erreicht und erschaffen hat, entstammt seiner eigenen Kraft, seinem eigenen Geist. Seine Arbeiten sind durchweg lebensbejahend, hell und ästhetisch. Ungelöst bleibt die Frage, weshalb wir Dinge als „schön“ empfinden. Gleichwohl scheint Assmann durch seine Werke eine Antwort zu geben.

Im Gespräch wird deutlich, dieser Mann ist kraftvoll und hat das Potential für viele weitere Werke. Im vergangenen Jahr vollendete er für die Stadt Heide eine überlebensgroße Figur des „Peter Bur“, einem Held der dortigen Lokalgeschichte. Momentan ist ein neues Kirchenfenster in Arbeit, dessen Höhe mehr als vier Meter misst.

Volkisdorf verdankt Siegfried Assmann schöne Skulpturen. Was man sich wünscht? Eine Ausstellung einiger seiner Bilder und Plastiken. Wäre die Ohlendorff'sche Villa nicht ein geeigneter Rahmen?

## Ausstellung in Großhansdorf

Die ev.-luth. Kirchengemeinde in Großhansdorf würdigt ab Sonntag, den 13. März, das Wirken von Siegfried Assmann, insbesondere seine Gestaltung von Kirchenfenstern. Die in Form einer Rosette über dem Altar angeordneten Fenster der Auferstehungskirche sind ein Beispiel für Assmanns Arbeit. Hier sind Szenen aus dem Leben und der Leidensgeschichte Jesu dargestellt. Eine Ausstellung seiner Entwürfe wird am Sonntag, den 13. März um 10 Uhr mit einem Gottesdienst von Pastor Wolfgang Krüger, in Anwesenheit des Künstlers, eröffnet. Die Ausstellung wird zum 5. April in der Auferstehungskirche zu sehen sein.

► Auferstehungskirche  
Alte Landstr. 20,  
22927 Großhansdorf  
Telefon: 04102/697423



Hier werden 14 Kinder von zwei staatlich anerkannten Erzieherinnen betreut - ein absolut außergewöhnlicher Betreuungsschlüssel.

## KINDERGARTEN IM WDG

# Klein, aber fein - Kindergarten sucht Unterstützung

Idealer Job für Frauen mit Kindern oder pensionierte Erzieherinnen

➤ Dass Kinder eine Betreuung brauchen, die sie als Individuum in den Mittelpunkt stellt, ihnen Freiraum, aber auch verbindendes Spielen sowie gemeinsame Aktivitäten bietet, ist vielen Eltern mehr als bewusst. Im Kindergarten im Walddörfer-Gymnasium werden 14 Kinder von zwei staatlich anerkannten Erzieherinnen betreut - ein absolut außergewöhnlicher Betreuungsschlüssel. „Dieser kleine Kindergarten ermöglicht es mir, genauso zu arbeiten, wie es meinen Vorstellungen von guter pädagogischer Arbeit entspricht“, so Kathrin Lemmen, pädagogische Leiterin des Kindergartens und seit 20 Jahren in dieser Einrichtung tätig.

### Vom Lehrer-Kindergarten zum Kita-Gutschein System

Ursprünglich war es ein „Lehrer-Kindergarten“ für die Kinder der am Walddörfer Gymnasium tätigen Lehrkräfte. Vor 35 Jahren wurde der Kindergarten dann auch für Kinder zugänglich gemacht, deren Eltern keine Lehrer sind. Mittlerweile ist

er an das Hamburger Kita-Gutschein-System angeschlossen und bietet täglich Betreuung von 7.45 Uhr bis 14 Uhr, inkl. eines gemeinsamen Mittagessens an. Wer möchte, kann sein Kind außerdem an vier Nachmittagen bis 16 Uhr im Kindergarten betreuen lassen.

### Vorübergehender Umzug nach St. Gabriel

Aufgrund der zurzeit statt findenden umfangreichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Walddörfer-Gymnasium ist die Kindergartengruppe bis zum Sommer aus den Kindergarten-Räumen ausgezogen. In der Kirche St. Gabriel hat die Gruppe einen hellen, großzügigen Raum im Souterrain bezogen und kann auch den hinter dem Haus liegenden kleinen Garten nutzen. „Es ist toll, dass wir hier in St. Gabriel vorübergehend unterkommen konnten“, so Anna Kaffenberger, eine Mutter aus dem Kindergarten, die den Umzug vom Walddörfer-Gymnasium in die Räume der Kirche maßgeblich und tatkräftig organisiert hat.

Da der Kindergarten durch einen Elternverein getragen wird, ist es selbstverständlich, dass alle Eltern mit anpacken und helfen - sei es beim Umzug, bei der Planung und Steuerung der Finanzen oder auch bei den Feierlichkeiten des Kindergartens, wie das alljährliche Sommerfest, dem Laternenumzug oder den Ausflügen mit den Kindern. „Klar ist das viel Arbeit, aber wir wissen ja, dass wir es für unsere Kinder tun, und dann macht es echt viel Spaß“, ergänzt Anna Kaffenberger lachend. „Das Gemeinschaftsgefühl und die Hilfsbereitschaft sind einzigartig.“

### Dringend Unterstützung gesucht

Als beide Vollzeit-Erzieherinnen kürzlich von einer Grippe erwischt wurden und mehrere Tage ausfielen, übernahm die dritte Erzieherin, die in Teilzeit im Kindergarten tätig ist, die Kernzeiten von Montag bis Freitag. Um für solche Situationen zukünftig noch besser aufgestellt zu sein, wird jetzt eine weitere pädagogische Kraft ge-

sucht, die sowohl im normalen Kindergartenalltag als auch bei Krankheiten und in der Urlaubszeit stundenweise unterstützen und mitarbeiten kann. „Es sollte jemand sein, der Spaß und Erfahrung in der Arbeit mit Kindern mitbringt und Lust hat, in dieser kleinen und familiären Einrichtung tätig zu werden“, so Elisabeth Röhl. Ihr Sohn besucht den Kindergarten seit 2,5 Jahren, und fast genau so lange ist sie schon als Mitglied im Vorstand des Kindergartens aktiv.

„Wir können die Arbeitszeiten sehr flexibel gestalten, somit ist der Job ideal für Frauen mit Kindern oder Erzieherinnen, die bereits pensioniert sind“, so Elisabeth Röhl. „Wir würden uns sehr freuen, wenn sich jemand angesprochen fühlt und uns kurzfristig kontaktiert.“

➤ Wer Interesse hat, Teil der Kindergartengemeinschaft zu werden, kann sich gerne per Email unter „[info@kindergarten-im-wdg.de](mailto:info@kindergarten-im-wdg.de)“ formlos bewerben oder sich telefonisch unter 0173-476 88 77 melden.

ES WIRD FRÜHLING...

## Ordentlich was los im Museumsdorf!

Spinnkreis, Lehmbau-Seminar und Bauernmarkt locken ins Museumsdorf Volksdorf

BAUERNMARKT

### Schönes für Balkon und Bauch

Am **20. März** ist es wieder so weit: Pünktlich zum Frühjahrsanfang startet das bunte Markttreiben im Museumsdorf Volksdorf. Wer nach der Winterpause Lust bekommen hat in seinem eigenen Garten oder Balkonkasten tätig zu werden, hat jetzt die Möglichkeit, sich beim Bauern- und Pflanzenmarkt mit Pflanzen, Blumenzwiebeln und Setzlingen auszustatten. Viele Gärtnereien bieten Stiefmütterchen und eine Vielzahl bunter Frühjahrsblumen

und Stauden an. Die Besucher haben auch wieder die Gelegenheit Produkte direkt vom Erzeuger zu kaufen: Bio-Bienenhonig aus der Region, Gewürze, Wurst und Käsespezialitäten, Gemüse, Senf und Marmeladen.

➤ **Der Eintritt**, der der Erhaltung des Museumsdorfes dient, beträgt an diesem Tag einen Euro (auch für Mitglieder). Kinder bis zu einer Größe von 1,49 Meter sind frei.



JETZT ANMELDEN!

### Wochenende mit Lehmbau-Seminar

Vom **15. bis 17. April** findet im Museumsdorf Volksdorf ein Lehmauseminar statt. Der Kurs soll einen ersten Eindruck über die Verwendung und Eigenschaften des alten Baustoffes vermitteln und wendet sich an alle am historischen Hausbau Interessierten, die die Bauweise und die Eigenschaften der Gebäude besser und unter praktischen Aspekten verstehen wollen. Dazu werden einige beispielhafte Arbeitsgänge im Lehmbau praktisch durchgeführt. Insbesondere diejenigen, die ein altes Gebäude bauartgerecht unterhalten bzw. sanieren wollen, können hierfür erste Erfahrungen und Anregungen sammeln. Ein Ausblick auf

moderne Lehmbautechniken, die den modernen Wohnbedürfnissen gerecht werden, ohne dass die guten bauphysikalischen Eigenschaften verloren gehen, rundet die Veranstaltung ab.

➤ **Kursgebühren:** 90 Euro. Weitere Informationen auf [www.museumsdorf-volksdorf.de](http://www.museumsdorf-volksdorf.de)



WETTBEWERB

### Die spinnen im Wagnerhof

Der Spinnkreis des Museumsdorfes Volksdorf lädt ein zum 4. Spinnwettbewerb „Wer spinnst den längsten Faden?“ am **Sonntag, den 13. März** um 14 Uhr im Wagnerhof des Museumsdorfes. Haben Sie Lust dabei zu sein? Sie müssen keine Experten sein, um mitzumachen, der Spaß am gemeinsamen Spinnen zählt! Und eine Preisverleihung gibt es auch. Bitte bringen Sie Spinnrad oder Handspindel und gute Laune mit. Vlies für den Wettbewerb stellt das Museumsdorf. Haben Sie selbst gesponnene Wolle und

Wollprodukte zum Ausstellen, vielleicht auch Vliese und Wolle zum Tausch? Dann bringen Sie diese ebenfalls gern mit. Der Kostenbeitrag für den Nachmittag incl. Buffet beträgt 10 Euro.

➤ **Anmeldungen** bitte bis zum 06. März 2016 bei Brigitte Rehren mobil 0173 27 29 630, oder per eMail an „[spinnkreis@museumsdorf-volksdorf.de](mailto:spinnkreis@museumsdorf-volksdorf.de)“. Wir freuen uns über Zuschauer und auf einen schönen Nachmittag mit vielen Teilnehmern, Spaß und Erfahrungsaustausch.

## Ostermarkt

5. + 6. März

Sa: 11-18 & So: 10-18 Uhr

### Haus-Garten-Mode-Freizeit



Die Besucher erwarten Stände mit österlichen Dekorationen, Kunsthandwerk, Schönes für Haus und Garten, Mode und Schmuck, sowie internationale Spezialitäten.



Unsere abwechslungsreiche Gastronomie lädt zum Genießen und Verweilen ein.



Für die Kinder wird österliches Basteln angeboten.

Wir wünschen unseren Besuchern viel Spaß beim bunten Treiben auf dem Ostermarkt!



Am Gutshof und im "Pferdestall"

## Ammersbek

Am Gutshof 1, 22949 Ammersbek  
Eintritt: 2,50 Euro, Kinder frei!

Parkplätze vorhanden  
[selekt-veranstaltungen.de](http://selekt-veranstaltungen.de)

# K I N O Koralle

KINO 1	Nachmittag	Vorabend	Abend	KINO 2	Nachmittag	Vorabend	Abend
Do 3.3.	15.15 Uhr <b>DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK</b>	... zum Bundesstart <b>17.45 Uhr und 20.30 Uhr</b>		Do 3.3.	15.00 Uhr <b>DER GEILSTE TAG</b>	... zum Bundesstart <b>17.15 Uhr und 20.00 Uhr</b>	
Fr 4.3.	<b>Kinderkino</b> 15.15 Uhr	 <b>DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK</b>		Fr 4.3.	... zum Bundesstart <b>14.45 Uhr</b>	 <b>DER GEILSTE TAG</b>	
Sa 5.3.	<b>DIE WILDEN KERLE 6</b>			Sa 5.3.	<b>DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK</b>		
So 6.3.	<b>DIE LEGENDE LEBT!</b>			So 6.3.	... zum Bundesstart <b>15.00 Uhr</b>		
Mo 7.3.	... zum Bundesstart <b>15.15 Uhr</b>			Mo 7.3.	<b>DER GEILSTE TAG</b>		
Di 8.3.	<b>DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK</b>			Di 8.3.			
Mi 9.3.				Mi 9.3.			
Do 10.3.	15.15 Uhr <b>DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK</b>			... zum Bundesstart <b>17.45 Uhr und 20.30 Uhr</b>			
Fr 11.3.	<b>Kinderkino</b> 15.15 Uhr	<b>DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK</b>		Fr 11.3.	<b>GRÜSSE AUS FUKUSHIMA</b>	<b>GRÜSSE AUS FUKUSHIMA</b>	... zum Bundesstart <b>20.00 Uhr</b>
Sa 12.3.	<b>DIE WILDEN KERLE 6</b>			Sa 12.3.	14 Uhr Ein Geiger mit Vergangenheit		<b>DER GEILSTE TAG</b>
So 13.3.	<b>DIE LEGENDE LEBT!</b>			So 13.3.	Erstaufführung <b>15.00 Uhr</b>		
Mo 14.3.	... zum Bundesstart <b>15.15 Uhr</b>			Mo 14.3.	<b>Hello</b>		
Di 15.3.	<b>DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK</b>	<b>DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK</b>		Di 15.3.	<b>I am David!</b>	<b>DER GEILSTE TAG</b>	... zum Bundesstart <b>20.00 Uhr</b>
Mi 16.3.				Mi 16.3.			20.00 Uhr Kulturkreis Einer flog über das Kuckucksnest
Do 17.3.	... zum Bundesstart <b>Kinderkino</b>			Do 17.3.	14.45 Uhr <b>DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK</b>		... zum Bundesstart <b>17.15 Uhr</b>
Fr 18.3.	15.15 Uhr	Fr 18.3.		Fr 18.3.	<b>KUNG FU PANDA 3</b>	 <b>RAUM</b>	... zum Bundesstart <b>20.00 Uhr</b>
Sa 19.3.	<b>KUNG FU PANDA 3</b>	<b>DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK</b>		Sa 19.3.	... zum Bundesstart <b>15.00 Uhr</b>		
So 20.3.	<b>DER MAMPF BEGINNT</b>			So 20.3.	<b>GRÜSSE AUS FUKUSHIMA</b>		
Mo 21.3.				Mo 21.3.	... zum Bundesstart <b>14.45 Uhr</b>		
Di 22.3.				Di 22.3.	<b>DAS TAGEBUCH DER ANNE FRANK</b>		
Mi 23.3.				Mi 23.3.			
Do 24.3.	... zum Bundesstart <b>Kinderkino</b>			Do 24.3.	Erstaufführung <b>15.00 Uhr</b>		... zum Bundesstart <b>17.15 Uhr</b>
Fr 25.3.	15.15 Uhr	Fr 25.3.	<b>MUSTANG</b>	... zum Bundesstart <b>17.15 Uhr</b>	 <b>RAUM</b>		
Sa 26.3.	<b>KUNG FU PANDA 3</b>	Sa 26.3.		17.15 Uhr geschl. Veranst.			
So 27.3.	<b>DER MAMPF BEGINNT</b>	So 27.3.	<b>MUSTANG</b>	... zum Bundesstart <b>17.15 Uhr</b>			
Mo 28.3.		Mo 28.3.		<b>RAUM</b>			
Di 29.3.		Di 29.3.					
Mi 30.3.		Mi 30.3.					
Do 31.3.	15.15 Uhr <b>FAMILIE ZU VERMIETEN</b>	Do 31.3.	15.00 Uhr <b>IM HIMMEL TRÄGT MAN HOHE SCHUHE</b>	Erstaufführung <b>17.15 Uhr</b>		... zum Bundesstart <b>20.00 Uhr</b>	
Fr 1.4.	<b>Kinderkino</b> 15.15 Uhr	Fr 1.4.	15 Uhr <b>Weltautismustag</b> Das Pferd auf dem Balkon	<b>HERBERT</b>	<b>IM HIMMEL TRÄGT MAN HOHE SCHUHE</b>		
Sa 2.4.		Sa 2.4.		17.15 Uhr <b>IM HIMMEL TRÄGT MAN HOHE SCHUHE</b>			
So 3.4.	<b>ZOOMANIA</b>	So 3.4.	Erstaufführung <b>15.00 Uhr</b>	Erstaufführung <b>17.15 Uhr</b>	 <b>IM HIMMEL TRÄGT MAN HOHE SCHUHE</b>		
Mo 4.4.	... zum Bundesstart <b>15.15 Uhr</b>	Mo 4.4.	<b>HERBERT</b>				
Di 5.4.	<b>FAMILIE ZU VERMIETEN</b>	Di 5.4.	15.00 Uhr <b>BIRNENKUCHEN MIT LAVENDEL</b>	<b>HERBERT</b>			
Mi 6.4.		Mi 6.4.					

**22359 HAMBURG - KATTJAHREN 1 - TEL. 040 / 64 20 89 39 - FAX 040 / 43 25 35 56**

U-BAHN: VOLKSDORF - METRO-BUS: 24 / 174 / 375 PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN KINOTAG: Dienstag  
www.korallekino.de (IMPRESSUM) Filmprogramm: Hans-Peter Jansen \* Layout: H. Wiebeck



# Gönnen Sie sich Meer!

## IHRE NEUKUNDENVORTEILE:

- **Holstein GiroDirekt**  
das Online-Girokonto für 1 Jahr kostenlos\*
- **Holstein VorsorgePlus**  
Neukundenbonus: 25 €
- **MasterCard Gold**  
für 1 Jahr kostenlos
- **Wertpapierdepot**  
bei der Sparkasse Holstein/  
DekaBank für 1 Jahr kostenlos

Die Eröffnungsangebote gelten für Neukunden der Sparkasse Holstein/  
Filiale Volksdorf bis zum 30.04.2016.

[www.die-neue-generation-sparkasse.de](http://www.die-neue-generation-sparkasse.de)

**Made in Holstein.**

 **Sparkasse  
Holstein**

\* Nach Ablauf des ersten Jahres nach Kontoeröffnung fallen die regulären Kontoführungsentgelte für das Holstein GiroDirekt an. Kunden erhalten das Holstein GiroDirekt weiterhin kostenfrei, wenn Sie aus drei von vier Bedarfsweldern unseres Sparkassen-Finanzkonzeptes jeweils mindestens ein Produkt der Sparkasse Holstein nutzen.





Die Macher des Osterlaufs: Vertreter des Lions Clubs Hamburg 67, der Freiwilligen Feuerwehr Volksdorf, des Walddorfer Sportvereins und des Museumsdorf Hilfssdienst, der Sambaschule Volksdorf und der Weltmeister im Halbmarathon Boris Bansemer.

## 1. LIONS-OSTERLAUF

# Großer Volksdorfer Osterlauf und Familienfest

Bald ist es soweit! Großes Familienfest am Ostersonnabend mit Unterstützung

VON LARS KOHN

➤ **Mit dem Oster-Samstag ist es in Volksdorf immer so eine Sache** – ein großes Osterfeuer wäre toll. Eines, wo man Freunde und Bekannte treffen kann. Eines, bei dem man sich nicht verabreden muss, weil man bestimmt viele Leute trifft. Aber in Volksdorf gibt es das ja nicht.

**Doch! Diesmal wird's Ostern was geben** – den 1. Lions-Osterlauf mit Familien-Osterfeuer in Volksdorf! Am Ostersonnabend (26. März) können Sie einfach dorthin gehen, wo Sie bestimmt viele Ihrer Freunde treffen werden. Schon nachmittags geht es ab 14 Uhr los mit sechs verschiedenen Jedermann-Läufen für Jung und Alt, bevor um 17 Uhr das Familien-Osterfeuer entfacht wird.

Viele Vereine finden sich zusammen, um etwas Neues, et-

was Tolles auf die Beine zu stellen. Initiator ist der Lions Club Hamburg 67 (über seine Fördergesellschaft), dessen Mitglieder hauptsächlich in Volksdorf wohnen. Sie hatten die Idee, ein gemeinnütziges Sportfest mit geselligem Abschluss mitten im Dorf zu veranstalten; ein Fest für Erwachsene und Kinder, für Familien und Sportler mit der Horst und dem Allhorndiek als Austragungsort. Und weil der Club alleine so etwas Großes nicht stemmen kann, hat er sich prominente Volksdorfer Partner gesucht.

Der Walddorfer Sportverein unterstützt den sportlichen Teil der Veranstaltung, die Freiwillige Feuerwehr Volksdorf macht nicht nur das Osterfeuer an (und wieder aus!), sondern gewährleistet auch die Verpflegung der Gäste mit Bratwürsten und ihrer vorzüglichen Feuerwehr-Erbsensuppe. Das Mu-

seumsdorf stellt seine Pferdekoppel in der Horst zur Verfügung. Alle beteiligen sich mit großem ehrenamtlichem Engagement an der Vorbereitung dieses Festes.

### Der Überschuss bleibt in Volksdorf

Empfänger des Überschusses aus dieser gemeinnützigen Veranstaltung wird vor allem der „Erlensbusch“ sein, eine gemeinnützige Einrichtung, die in Volksdorf etwa vierzig Menschen mit Behinderungen betreut und eine Kapazitätserweiterung für weitere sechzehn junge Erwachsene mit Mehrfachbehinderung plant. Susanne Okroy, die Leiterin und viele ihrer Mitarbeiter werden selbst an dem Osterlauf teilnehmen!

### Großzügige Unterstützer geben finanziellen Rückenwind

Auch bei der Suche nach fi-

nanziellen Unterstützern ernet der Lions Club Hamburg 67 großes Interesse. Fünf Sponsoren sagen schnell und unbürokratisch ihre Unterstützung zu: Die Sparkasse Holstein sieht in ihrer Beteiligung einen Beitrag zur Stützung des Gemeinwesens an ihrem neuen Standort. Die Gärtnerei Pieperreit, fast schon eine Volksdorfer Institution, freut sich über die tolle Idee und möchte unbedingt ihren Beitrag leisten, den Frühling auf solch traditionelle Weise auch in Volksdorf zu begrüßen. Für das Amalie Sieveking-Krankenhaus steht es außer Frage, dass der größte Arbeitgeber am Ort nicht fehlen darf, wenn eine derart schöne Tradition in Volksdorf wieder auflebt. Schließlich gibt es auch Unterstützer wie die Eggers Umwelttechnik GmbH und das in Volksdorf ansässige Dental-labor Precident (welch wohl-



fs Volksdorf. Mit dabei: Susanne Okroy (Erlenbusch), Vertreter des Malteser

# Familien-Osterfeuer

vieler prominenter Partner

klingsamer Name), die es einfach nur beeindruckend finden, wenn sich so viele ehrenamtliche Helfer zu einer derart schönen Sache zusammenfinden.

## Sportliche Tipps vom Halbmarathon-Weltmeister

Boris Bansemer, Weltmeister im Halbmarathon, wird zusammen mit Ulrich Lopatta, dem Vorsitzenden des Walddorfer SV den sportlichen Teil der Veranstaltung begleiten, kommentieren und für Fragen zur Verfügung stehen. Er wird berichten, wie er durch gesunde Ernährung und ausgeklügeltes Training Höchstleistungen erreichen konnte.

## Volksdorfer Samba-Trommler sorgen für Stimmung

Die Veranstaltung wird durch gleich zwei Bands der Samba-schule Volksdorf unterstützt, die nicht nur den Läufern, son-

dern auch den Zuschauern ordentlich einheizen werden. Sie werden verschiedene Auftritte während der Läufe und während des Osterfeuers haben.

## Der Ablauf

Anmeldungen im Internet garantieren einen Startplatz (Adresse unten), sind sonst auch noch am Tag der Veranstaltung ab 12 Uhr möglich. Die Läufe für Erwachsene und Jugendliche beginnen um 14 Uhr; die Generationen-Staffel und die Kinderläufe starten um 15:30 Uhr. Um 17 Uhr zündet die Feuerwehr das Familien-Osterfeuer an, damit auch die Kinder teilnehmen können. Und weil es ein Familien-Osterfeuer ist, wird sie es auch spätestens gegen Mitternacht wieder ausmachen.

➤ Alles unter [www.lionsclub-hh67.de](http://www.lionsclub-hh67.de)

## 1. LIONS OSTERLAUF IN VOLKSDORF

# Sechs Jedermann-Läufe am Ostersonntag

VON GERRIT ROOSEN

Der erste Lions Osterlauf mit anschließendem Familien-Osterfeuer in Volksdorf – ab 14:00 geht es am Ostersonntag los und es wird bis in die frühe Nacht gefeiert. Rund um den Allhorndiek in der Horst wird es gehen – mitten im Dorf, mit-drin.

## Ein Volkslauf mitten im Dorf, der einfach Spaß machen soll

Die Benefizveranstaltung ist ausdrücklich als „Jedermann-Lauf“ konzipiert und nicht als offizieller Wettkampf. Teilnahme ist alles! Der Spaß am Sport steht vor dem Wettkampf; Gemeinnutz und guter Zweck sind im Vordergrund.

Zeitmessungen wird es deswegen wie beim Silvesterlauf gar nicht geben; es werden die ersten drei Teilnehmerinnen und Teilnehmer jedes Laufs identifiziert und in der Siegerehrung ausgezeichnet. Natürlich wird eine Uhr zum Selbstablesen installiert.

## Duschen, Umkleieräume, Verpflegung – alles da!

Für alle Sportler sind Duschen und Umkleieräume im benachbarten Walddorfer-Gymnasium reserviert, damit niemand friert oder sich unwohl fühlt. Gleich zwei Getränkewagen werden aufgefahren und die Feuerwehr stellt ein ganzes Feldlager zur Beköstigung auf die Beine.

## Die sechs Läufe



## Einchecken ab 12:00 Uhr

Die Feuerwehr bietet dazu ihre berühmte Erbsensuppe an. Nach dem Sparkasse-Holstein-Lauf und dem Eggers-Umwelttechnik-Lauf gibt es eine Siegerehrung für diese beiden Läufe.

Der Pieperei-Lauf ist der ganzen Familie gewidmet: Er geht als Generationen-Staffel über vier Runden a' 750 Meter um den Allhorndiek. Mindestens zwei, maximal vier Läufer aus mindestens zwei Generationen sollen teilnehmen. Verwandtschaft ist nicht Voraussetzung.

Der President-, der Amalie-Sieveling- und der Erlenbusch-Lauf sind Läufe nur für die Jüngsten. Gerechtfertigt nach Altersklassen wird es fair und sportlich zugehen.

## Startgeld als Anerkennung

Das Startgeld liegt mit 5,- pro Teilnehmer/in bewusst niedrig. Es wird am Tage der Veranstaltung vor Ort entrichtet.

## Wem kommt der Erlös zugute?

Der Reinerlös der gesamten Veranstaltung, auch des anschließenden Osterfeuers wird insbesondere zur Förderung und Unterstützung der Einrichtung Erlenbusch verwendet, die in Volksdorf etwa vierzig Menschen mit Behinderungen betreut.

## Großzügige Sponsoren ermöglichen das Ganze:

Jeder Sponsor hat sich einen Lauf ausgedacht und wird auch ein kleines Präsent zur Siegerehrung mitbringen. Die Gewinner eines jeden Laufs bekommen natürlich auch eine Medaille.

## Der Sparkasse Holstein-Lauf

- Für Jugendliche und Erwachsene, Damen und Herren
- **7 Runden** um den Allhorndiek und durch die Horst
- Längste Distanz mit ca. 9,1 Km
- **Start:** 14 Uhr, zeitgleich mit dem Eggers Lauf.

➤ weiter auf Seite 18

## » 1. LIONS-OSTERLAUF

Fortsetzung Läufe

### Der Eggers Umwelttechnik-Lauf

- › Für Jugendliche und Erwachsene, Damen und Herren
- › **4 Runden** um den Allhorndiek und durch die Horst
- › Kürzere Strecke mit ca. 5,2 Km
- › **Start:** 14<sup>00</sup> Uhr, zeitgleich mit dem Sparkasse-Holstein-Lauf;

### Der Piepereit-Lauf für Generationen

- › Für Familien und Freunde
- › **Ein Staffellauf** aus - mind. 2 und max. 4 Läufern - mind. 2 Generationen - Verwandtschaft nicht Bedingung, z.B. Vater und Sohn, Oma und Enkel oder Mutter, Tochter und Freundin der Tochter
- › **4 Runden** à ca. 0,75 km Insgesamt ca. 3,0 km
- › **Start:** 1530 Uhr.

### Der Amalie Sieveking-Lauf für Kinder in der Grundschule

- › Für Kinder ab Jg. 2007 und jünger
- › Nur 1 Runde um den Allhorndiek, ca. 750 Meter
- › **Start:** ab 16 Uhr

### Der Precident-Lauf für Kinder der Unterstufe

- auf weiterführenden Schulen
- › Für Kinder ab Jg. 2004 und jünger
  - › 2 Runden um den Allhorndiek, ca. 1.500 Meter
  - › **Start:** ab 16<sup>00</sup> Uhr

### Der Erlenbusch-Lauf für Kinder der Mittelstufe

- auf weiterführenden Schulen
- › Für Kinder ab Jg. 2001 und jünger
  - › 3 Runden um den Allhorndiek, ca. 2.250 Meter
  - › **Start:** ab 16 Uhr

- › **Anmeldung** im Internet sichert den Startplatz: [www.LionsClub-HH67.de](http://www.LionsClub-HH67.de) (siehe auch Haupttext).

### Und danach? Das Osterfeuer!

**Nach den Läufen ist noch lange nicht Schluss!** Gegen 17:00 Uhr wird das Osterfeuer entfacht. Früh genug, damit auch die Kinder etwas davon haben.

## GERHARD FUCHS BEI VOLKSDORF OFFLINE

# „Lebendige Stadt“ der Zukunft

### Druck auf unbesiedelte Landschaftsteile wächst

VON WULF DENECKE

### › „Grün in der Stadt, Natur – und Gesellschaft“

- dieses Thema, am 8. Februar in Volksdorf zur Sprache gebracht vom ehemaligen Bezirksamtsleiter in Wandsbek, dem späteren Staatsrat in der BSU (Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt), dem jetzigen Verkehrskoordinator für den Ausbau der A 7 und Vorstandsmitglied in der Hamburger Stiftung „Lebendige Stadt“, Gerhard Fuchs (CDU): Man hätte sich denken können, dass auch die Lage am Buchenkamp dabei zur Diskussion stehen würde – ohne Wutbürgerhämme und politische Hetze, aber mit Sachverstand und in ruhiger Atmosphäre. Es wäre noch Platz gewesen in der Villa für bestimmt 30 weitere Diskutanten beim intensiven Gespräch über Fragen der künftigen Stadtentwicklung, die heute – anders noch als vor einem Jahr – nicht mehr denkbar ist ohne Einbeziehung der sogenannten Flüchtlingskrise und die Probleme der Unterbringung vieler (gemäß „Königsteiner Schlüssel“) nach Hamburg verbrachter Asylbewerber.

### Die Flüchtlingskrise als Katalysator?

Deshalb kam der Referent sehr schnell auf den für Volksdorf hochaktuellen Punkt zu sprechen: der Ausweisung der Flächen am Tonradsmoor und an der Hoisbütteler Straße für jeweils ein „Flüchtlingsdorf“ zur Folgeunterbringung einer größeren Anzahl von Migranten. Diese Flächen, deren Schutzwürdigkeit nicht bestritten wird, deren ökologischer Wert aber in der laufenden Diskussion zuweilen auch leichtfertig und aus durchsichtigen Gründen hochgespielt wird, stehen zur Debatte. Und hier brachte Gerhard Fuchs die gewagte, aber nach eigener Aussage mit dem BUND und Hamburger Parteivertretern besprochene Formulierung einer These: Die Flüchtlingskrise womöglich anzusehen als Katalysator für die

Beschleunigung einer Entwicklung, der die Metropolregion letztlich auf Dauer nicht wird ausweichen können. Hamburg stößt mit seinen Siedlungen überall an seine Grenzen. Der Druck auf unbesiedelte Landschaftsteile wächst unerbittlich, weil die Exekutive – gleich welcher Partei oder Koalition – verpflichtet sei, für so viele Neubürger wie möglich (und eben auch für die ihrer Fürsorge unterworfenen Asylbewerber) auf eigenem Landesterritorium Unterkünfte bzw. Wohnraum zu schaffen. Gerhard Fuchs folgert daraus, dass sowohl die Politik wie die in den Naturschutzverbänden repräsentierte Bevöl-

genen Jahren auch von anderer Seite schon vertreten worden, ohne im geringsten auf eine Spur von Zustimmung zu stoßen. Vielmehr wurde sie regelmäßig von der jeweils wechselnden Front der Oppositionsparteien wirksam konterkariert (Beispiel in den Walddörfern: Wohldorf-Ohlstedt). In der nun schon etwa 30 Jahre andauernden Situation zunehmender Attraktivität der urbanen Zentren bleibt – so ungern wir uns das eingestehen mögen – wohl nichts anderes übrig, als diese Diskussion neu zu führen. Andernfalls wird der gefährliche Trend von Mietsteigerungen und der Explosion der Grundstückspreise sich fortsetzen. Das aber führt zur Vertreibung sozial benachteiligter Bevölkerungsschichten aus der Stadt, was keine Partei dulden darf.

### Welterschöpfungstag war 2015 schon am 13. August

In der gegenwärtigen aufgeheizten Situation hätte der mutige Schritt des Referenten in einem zahlreicheren Auditorium wohl heftige Emotionen geweckt. So aber konnte die Thematik in aller Ausführlichkeit behandelt werden. Es ist absehbar, dass uns harte Zeiten bevorstehen. Für mich bleibt verwunderlich, dass immer noch die meisten Zeitgenossen davon ausgehen, wir könnten problemlos unseren Lebenszuschnitt beibehalten, obwohl alle Medien seit Jahren voll davon sind, uns damit vertraut zu machen, dass empfindliche Einschnitte besonders in unseren Breiten das Gebot der Stunde sind, da bereits jetzt jährlich die Ressourcen von annähernd zwei Erden verbraucht werden – eine Entwicklung, die erst in den 80er Jahren des letzten Jahrhunderts bedrohlich zu werden begann. Das Global Footprint Network errechnet jährlich den Welterschöpfungstag (Earth Overshoot Day), an dem die nachhaltigen Ressourcen eines Jahres auf der Erde „aufgebraucht“ sind. 1987 war das am 19. Dezember der Fall, 2015 schon am 13. August!



**Gerhard Fuchs (CDU), Verkehrskoordinator für den Ausbau der A 7 und Vorstandsmitglied in der Hamburger Stiftung „Lebendige Stadt“.**

„Essentials“ auf einem zukunftsfähigen ökologischen Level formulieren.

kerung sich darauf besinnen müsse, nun „Essentials“ auf einem zukunftsfähigen ökologischen Level zu formulieren. Das heißt für ihn, dass eventuell sogar „entbehrlichen“ Teilen von (Landschafts-)Schutzgebieten ihr Status zu entziehen sei.

### Gegen Explosion der Grundstückspreise

Diese These ist in den vergan-



# Events



# 2016

- **Jumphause**  
6. Februar 2016  
Eine Halle voller Trampoline!

## Weihnachts- basteln



## BubbleBall



- **BubbleBall-Turnier**  
16. Juli 2016  
Man zieht sich einen Ball an und spielt sowas wie Fußball. Genauso abgefahren wie es sich anhört!

- **Jugendhauptversammlung**  
23. Februar 2016  
Versammlungen sind lahm. Aber die Gratis-Pizza ändert alles!

- **Midnight Bowling**  
1. April 2016  
Nächtliches Bowling-  
Vergnügen mit Live-DJ

- **HSH Nordbank Run**  
18. Juni 2016  
Wohltätigkeitslauf in der  
HafenCity mit über 20.000  
Teilnehmern!

## Kinderfasching mit Flip



## Bowling-Event



- **Partytruck auf dem  
Volksdorfer Stadtfest**  
2. und 3. September 2016  
Volksdorfs größte Open-Air-  
Party!
- **Weihnachtsbasteln auf dem  
WSV-Weihnachtsbasar**  
27. November 2016  
Basteln für Kinder in der  
Wichelwerkstatt

Das Young Motion Team ist mit dem WSV-Maskottchen Flip auf vielen weiteren Veranstaltungen vertreten. Ihr könnt das flauschige Eichhörnchen auch für eure eigene Veranstaltung buchen! Anfrage an [flip@walddoerfer-sv.de](mailto:flip@walddoerfer-sv.de)

Besucht [facebook.de/youngmotionteam](https://www.facebook.com/youngmotionteam) für aktuelle Infos zu Veranstaltungen und schreibt uns unter: [ynt@walddoerfer-sv.de](mailto:ynt@walddoerfer-sv.de)



VON DR. ANN-CAROLIN MEYER

➤ Bereits am 10. Februar fand im Wagnerhof des Museumsdorfes die erste öffentliche Veranstaltung der neu gegründeten Bürgerinitiative „Lebenswerter Buchenkamp“ statt. Die Resonanz war groß und der Wagnerhof bis auf den letzten Platz besetzt. Sachlich wurden die ökologischen und sozialen Kriterien vorgestellt, die gegen den Bau einer Großunterkunft am Standort Tonradsmoor sprechen, und Informationen zu einem Gespräch mit Vertretern der rotgrünen Koalition gegeben. „Der Unterstützerkreis ist enorm gewachsen“, freut sich die BI.

### Tonradsmoor - eine ökologisch sensible Fläche

Die Tonradswiese weist eine glaziale Rinne, gesetzlich geschützte Knicks mit 200-500 Jahre alten Eichen und zwei geschützte Feuchtbiotope, die als Ausgleichsflächen festgesetzt sind, auf. Das Grünland bzw. die Biotope samt Tonradsmoorgraben gehören zum Biotopverbund Feuchtlandslebensraum bzw. Gewässerlebensräume. Im Gebiet wurden die geschützten Amphibienarten Grasfrosch und Teichmolch, Wasserfrosch und Erdkröte sowie die streng geschützte Art Moorfrosch nachgewiesen. Der in HH auf der Roten Liste stehende Sumpf-Rotenel findet sich ebenfalls hier. Die Bürgerinitiative befürchtet, dass die für eine Bebauung nötige Entwässerung die Feuchtbiotope zerstört und hält eine Renaturierung für unmöglich.

Auch der Naturschutzverband BUND lehnt in seiner aktuellen Stellungnahme die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft an diesem Standort und in dieser Größenordnung ab. „Wir halten den Baugrund am Standort aufgrund oberflächennahen Grundwassers für nicht geeignet. Bei Umsetzung der Pläne wäre eine starke Entwässerung zu befürchten. Das würde jedoch die geschützten Biotope zerstören“, so der BUND. „Die Einschätzung stützt unsere Befürchtung“, sieht sich Ann-Carolin Meyer von der Bürgerinitiative bestätigt. Im Schreiben an das Bezirksamt Wandsbek behält sich der Verband weitere juristische Schritte



## BÜRGERINITIATIVE „LEBENSWERTER BUCHENKAMP“

# Gegen die Bebauung des Tonradsmoors

Naturschutzverbände und Volksdorfer für ortsverträgliche Lösungen

vor, sollten durch das Bauvorhaben geschützte Biotope oder Arten beeinträchtigt oder sollte der bodennahe Grundwasserstand abgesenkt werden.

Auch der NABU lehnt den Bau einer temporären Flüchtlingsunterkunft auf dem Grünland ab und fordert für die Zukunft: „Um die Beeinträchtigung des Naturhaushaltes durch jegliche Bebauung oder temporäre Nutzung (Anm. auf Flächen am Ferkchen Hof) zu kompensieren, muss der naturschutzrechtlich gebotene Ausgleich ortsnahe und zeitnah umgesetzt werden. Flächen im Bereich der Moorbek oder des Kiebitzmoor sollen aufgewertet werden, um den Naturhaushalt funktionsfähig zu erhalten“. Der NABU fordert, dass Knicks im ganzen Gebiet als biotopverbindende Elemente weiterentwickelt und die Ausgleichsmaßnahmen für die Bebauung des Moorbekrings endlich vollständig umgesetzt werden.

### Stadtteilgerechtigkeit für Volksdorf

Berücksichtigt man die Sozialstruktur des Wohngebiets, ist der Buchenkamp der denk-

bar schlechteste Standort für eine Großunterkunft mit 950 Flüchtlingen in Volksdorf. „Der Bedarf und die Unterstützung durch Schule und Kita ist jetzt schon groß“, stellt Kai Martens von der Bürgerinitiative fest.

„Wir sind grundsätzlich bereit unseren Beitrag zu leisten und Flüchtlinge am Buchenkamp aufzunehmen, nicht aber auf dieser Fläche und in dieser Anzahl“, betonen die Sprecher der Bürgerinitiative. Um eine erfolgreiche Integration von Flüchtlingen zu ermöglichen, sind ortsverträgliche Lösungen wie die Einrichtungen am Waldweg und am Volksdorfer Grenzweg mit 170 Bewohnern beispielhaft. Um dieses Ziel zu erreichen, möchte die Bürgerinitiative Lebenswerter Buchenkamp mit der Initiative Volksdorf hilft in Kontakt treten: „Wir sind der Ansicht, dass beide Initiativen gemeinsam bei der Suche nach Flächen für eine sinnvolle Wohn- und Integrationsmöglichkeit für Flüchtlinge effektiv zusammenarbeiten können“, sagt Klaus Huck von der Bürgerinitiative. Gefordert ist Solidarität mit den Flüchtlingen, aber auch Soli-

darität unter Volksdorfs Bevölkerung, zum Wohle aller Volksdorfer.

### Konstruktive Gespräche mit der Koalition

Ein erstes Gespräch mit Vertreter der rotgrünen Koalition hat bereits stattgefunden. Von Seiten der Koalition wurden die 2016 unterzubringenden Flüchtlingszahlen vorgestellt. Offen blieb die Frage, wie viele Flüchtlinge Wandsbek und Volksdorf laut Königssteiner Schlüssel aufnehmen muss. Nach Vorstellung der Sozialstruktur des Wohngebiets durch die BI wurden Fragen und Befürchtungen der Anwohner vorgetragen. In einem zweiten Gespräch sollen die ökologische Fragen und die alternativ zur Verfügung stehenden Unterkunftsmöglichkeiten noch einmal ausführlich gemeinsam geprüft werden. „Wir sind bereit an einem Kompromiss mitzuarbeiten und wollen die in unseren Augen geeigneten Flächen, auch am Buchenkamp, fair und auf Augenhöhe in die Diskussion einbringen. Unsere zentralen Forderungen aber bleiben: Keine Bebauung der sensiblen Tonradswiese mit einer Großun-



## FLÜCHTLINGSZUSTROM

# Meine Nachbarn aus Syrien

Die Ansiedlungspläne verursachen zwiespältige Gefühle

GEORG VON RÖNN

➤ **Wäre das Haus neben meinem im Besitz der Stadt und quartierte sie dort eine oder zwei syrische Familien ein**, dann würde ich sie begrüßen wie jeden anderen neuen Nachbarn auch - freundlich, interessiert, hilfsbereit. Und ich bin sicher, alle anderen Nachbarn würden es genauso machen. Jeder wäre bereit, seinen Teil zur Integration der syrischen (oder afghanischen, irakischen) Nachbarn beizutragen und Ihnen bliebe gar nichts anderes übrig, als sich in unsere Gesellschaft zu integrieren.

Wäre das Grundstück neben meinem im Besitz der Stadt und sie baute dort eine Massenunterkunft für 950 oder mehr Menschen ganz gleich welcher Herkunft, dann wäre ich beunruhigt und fühlte mich eingeschüchtert. Beunruhigt, weil ich befürchtete, dass da eine Parallelgesellschaft entsteht mit fremder Sprache und fremden Bräuchen. Dieses beklemmende Gefühl der Überfremdung überkommt mich heute schon manchmal, wenn ich mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs bin. Es wird nur wenig Deutsch gesprochen, dafür alle möglichen Sprachen, die ich trotz guter Bildung kaum zuordnen kann. Russisch klingt

inzwischen schon fast vertraut. Das alles hat nichts mit Fremdenfeindlichkeit zu tun, aber viel mit dem Gefühl, es ist eine Entwicklung in Gang gesetzt, deren Folgen nicht absehbar und deren Verlauf durch die Politik kaum mehr steuerbar ist.

So ein Unbehagen haben ja nicht wenige Menschen in diesem Land, mehr als 80 Prozent glauben, unsere Volksvertreter haben die Situation nicht im Griff. Sie sind von uns gewählt und sollen unsere Interessen vertreten. Tun sie das? Dann müsste doch der Senat, zumindest unsere Lokalpolitiker müssten unser Unbehagen zur Kenntnis nehmen und einen Weg einschlagen, den wir Bürger ohne Bauchschmerzen mit gehen können.

### Großprojekte provozieren Ablehnung

Großprojekte wie das am Buchenkamp (oder in Hummelsbüttel am Rehagen) provozieren allenthalben Ablehnung, zumal, wenn Interessen von Bodenspekulanten bedient, wenn Landschafts- oder Naturschutz ausgehebelt werden. Der sachlich unaufgeregte Beitrag von Dr. Ann-Carolin Meyer in der Januar-Ausgabe dieser Zeitung, hat deutlich gemacht, dass der wertvolle Naturraum durch die temporäre Bebauung der Ton-

radswiese mit einer Flüchtlingsunterkunft zerstört wird und nicht wieder hergestellt werden kann.

### Fläche am Ferck'schen Hof eine Alternative?

Die so genannte „Ökologische Wohnungsbau-Genossenschaft“ bietet der Stadt die naturräumlich wertvolle Tonradswiese für den Bau einer temporären Flüchtlingsunterkunft an. Wie wäre es denn, wenn sie statt dessen, die von ihr angestrebte Wohnbebauung um den Ferck'schen Hof zumindest teilweise als Flüchtlingsunterkunft an die Stadt vermieten würde? Nur so ein Vorschlag. Es mag noch andere geben.

Niclas Heins von der Jungen Union schreibt, „Wir dürfen die Akzeptanz in der Bevölkerung nicht verspielen“. Recht hat er, denn das wäre für die politische Entwicklung in Deutschland fatal. Ebenso unheimlich wie die Vorstellung, von Flüchtlingsströmen überrollt zu werden, ist die, dass Anhänger des rechten Spektrums von der Unfähigkeit der demokratischen Parteien in dieser Sache profitieren und dass sich die Rechten in unseren Parlamenten etablieren können. Bei einigen unserer europäischen Nachbarn ist diese Entwicklung schon weit fortgeschritten.

terkunft und Schaffung dezentraler Unterbringungsmöglichkeiten in Gesamtdorf“, bekräftigen die Sprecher der Initiative. Die Initiative wird in Rechtsfragen von einem Fachanwalt beraten, die Initiatoren hoffen jedoch, dass es in Volksdorf eine konstruktive Lösung mit allen Initiativen und der rotgrünen Koalition ohne verbale oder juristische Auseinandersetzungen geben kann.

➤ **Bürgerinitiative Lebenswerter Buchenkamp** (i. A. A Meyer, K Martens und K Huck). Newsletter unter: „bebauung.am.buchenkamp.de“

## NATURSCHUTZ

# Das Volksdorfer Kiebitzmoor - ein Naturdenkmal

➤ **Vor wenigen Tagen war es nun endlich soweit:** In Anwesenheit von Vertretern der betreuenden Verbände Naturschutzbund Deutschland (NABU e.V.) und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW e.V.) enthüllte Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff die offizielle Beschilderung für das neue Naturdenkmal Kiebitzmoor.

Moore gehören in Norddeutschland mit ihrer niedermoortypischen Pflanzen- und Tierwelt zu den selten gewordenen und besonders schutzwür-

digen Lebensräumen. So auch das in der letzten Eiszeit durch eine wasserstauende Senke entstandene „Kiebitzmoor“. Trotz seiner geringen Größe von nur 1,7 ha, beherbergt es eine beachtenswerte Anzahl von seltenen, bzw. gefährdeten Pflanzenarten, die auf nährstoffarme, nasse Standorte angewiesen sind. Aber auch als Rückzugsraum für verschiedene Vogelarten, Amphibien und Insekten, hier sind insbesondere die Libellen hervorzuheben, hat das Kiebitzmoor eine wichtige Bedeutung.



**Bezirksamtsleiter Ritzenhoff (rechts) lobte die gelungene Schutzmaßnahme.**

## LESERBRIEF

**Sehr geehrte Redaktion,** Es war ein langer Weg seit 2004, als ich das erste Mal in der BSU saß, dort die Wertigkeit des Kiebitzmoores darstellte und seine Ausweisung als Naturdenkmal forderte. Sie haben mich auf dem langen Weg unterstützt, immer wieder berichtet und kritisch hinterfragt. Dafür an dieser Stelle noch einmal meinen recht herzlichen Dank. Nun ist es endlich soweit, das Kiebitzmoor ist öffentlich als Naturdenkmal eingeweiht.

*Mit freundlichen Grüßen,  
Heinz-Werner Steckhan  
NABU Deutschland - Arbeitskreis  
Walddörfer*

Helmar Marczinski gilt in der norddeutschen Jazzszene als einer der führenden Tenor-Saxophonisten in der Tradition eines Coleman Hawkins, Lester Young oder Dexter Gordon.



## KULTUR PUR IN DER KUNSTKATE

# Frühlingserwachen in Ton

Jazz und Kunsthandwerk im März

VON BÄRBEL KRÄMER

➤ **Mit zarten Farbtönen** stimmen die Kunsthandwerker der Ladengemeinschaft ihre Besucher auf den Frühling ein. Mit ihren Kreationen möchten sie die Besucher bei ihrer Suche nach dem geeigneten Ostergeschenk inspirieren:

**Aus den Glasschalen von Gastaussteller Bernd Rutkowski** wird mit ein paar Handgriffen ein zauberhaftes Osternest. Mit den ausgefallenen keramischen Gefäßen von Jürgen Wulf lassen sich phantasievolle Ostergestecke gestalten. Die feinen Porzellanschalen von Christiane Herrmann, die köstlichen Pralinen von Claudia Gast und vieles mehr können die Besucher des KatenLadens für sich, als Ostergeschenk oder andere besondere Gelegenheiten entdecken. Wie wäre es zum Beispiel mit Karten für die bevorstehenden Veranstaltungen? -

Ein beschwingter Abend erwartet die Besucher am 19. März um 20 Uhr beim Auftritt vom **Swinging Berlin-Ham-**

**burg Jazztrio.** Es ist das 14. Konzert unter dem Motto „KatenJazz“. Mit dabei: der Pianist Niels Unbehagen, 1940 in Berlin geboren, wurde mit 16 Jahren „vom Jazz infiziert“. Als gefragter Pianist und auch Saxophonist wurde er Mitglied in vielen Bands der Berliner Jazz-Szene. Der Saxophonist Helmar Marczinski lebt in Hamburg. Über eine Schülerband kam er mit 13 Jahren zum Jazz. Helmar Marczinski gilt in der norddeutschen Jazzszene als einer der führenden Tenor-Saxophonisten in der Tradition eines Coleman Hawkins, Les-



**Multitalent Niels Unbehagen, hier mit Schlagzeuger Torsten Zwingenberger, Bruder von Axel.**



**Dozent Dr. Volker Thönnies: „Philosophie geht jeden an. Die Kunst besteht darin, komplizierte Gedanken in verständliches Deutsch zu übertragen.“**

## PHILOSOPHIE IN DER VILLA

# Denken ist Glückssache

Neuer Freitags-Kurs der VHS gestartet

➤ **Denken hat noch niemandem geschadet.** Erst recht nicht philosophisches Denken. Dazu besteht erneut Gelegenheit in der Ohlendorff'schen Villa. Es finden dort bereits Philosophie-Kurse mit Volker Thönnies statt, die jedoch hoffnungslos überlaufen und ausgebucht sind.

Deshalb nun eine weitere Serie. Unter fachkundiger Leitung und Moderation von Dr. Volker Thönnies, seit vielen Jahren Dozent an der VHS, geht es jetzt an jedem Freitag, jeweils von von 13:30 bis 15:45 Uhr, um den englischen Philosophen Thomas Hobbes und dessen Hauptwerk „Leviathan“, in dem die-

ser eine Theorie des „Absolutismus“ entwickelte.

### Das Verhältnis des Einzelnen zur Gesellschaft

Im Vordergrund werden philosophische Fragen nach dem Verhältnis des Einzelnen zur Gesellschaft stehen: Warum leben Menschen in großen Gruppen zusammen? Welche Regeln braucht das Zusammenleben? Wie gehen wir mit jenen um, die sich nicht an diese Regeln halten wollen? Diese Fragen haben auch in unserer Gegenwart eine signifikante Bedeutung und sind keineswegs theoretischer Natur oder gar „trockener“ Stoff, sie haben durchaus

## und Farbe

ter Young oder Dexter Gordon. Man sagt von ihm, er sei einer der seltenen Jazzmusiker, bei dem selbst deutsche Volkslieder wie Jazz klingen. Der Schlagzeuger TEASY/Torsten Zwingenberger zählt zu den umtriebigen Persönlichkeiten der deutschen Jazz-Szene. Über hundert Konzerte im Jahr, internationale Tourneen und zahlreiche Projekte als Bandleader sowie als Sideman stehen auf seiner Agenda.

Das Programm im März klingt aus mit einem „KatenJazz special“ von und mit Bernhard H. Behncke. Am 31. März um 20 Uhr erfahren wir von ihm Näheres über den „American Way of Life“. Untermalt wird der Vortrag mit historischen Photos und mit Jazz von Schellackplatten aus den 20er und 30er-Jahren.

► Karten für alle Veranstaltungen erhalten Sie in der KunstKate Volksdorf während der Öffnungszeiten des KatenLadens: Dienstag bis Freitag von 11-18 Uhr und Samstag von 14-18 Uhr. Herzlich willkommen in der Eulenkrugstraße 60-64!

einen Alltagsbezug. Thönnens Fähigkeit liegt in der lebendigen Vermittlung des Themas und einer lebendigen Diskussion mit allen Teilnehmern. Interessierte neue Teilnehmer, die regelmäßig mitmachen möchten, sind jederzeit willkommen.

Neben der Philosophie gibt es zahlreiche weitere Kursangebote der VHS in der Villa: Ob Sprachen, Psychologie, Fotografie oder Kunstgeschichte – für jeden ist etwas dabei.

► Anmeldungen direkt über die Volkshochschule Hamburg (telefonisch unter 428 853-0 oder per E-Mail unter [ost@vhs-hamburg.de](mailto:ost@vhs-hamburg.de)).



Rund 100 Unterstützer hat die Initiative bereits, ein Großteil erschien zum Auftakttreffen, zu dem die Erstunterzeichner des Nachbarschaftsbriefes (Volksdorfer Zeitung berichtete) eingeladen hatten.

### VOLKSDORF HILFT

## Der Weg zu einem breiten Konsens

Ein gelungener Start der Initiative

VON HARRY HALLER

Unter der bewährten Moderation des pensionierten Propst Helmer Christoph Lehmann hat sich am vergangenen Freitag, im Jugendzentrum MANNA, die Initiative „Volksdorf hilft“ konstituiert.

### Mehr Sachlichkeit in den Flüchtlings-Debatten

Ausführlich wurde über den aktuellen Stand zu den – noch mitten in der Überlegung bei den Behörden befindlichen – Unterkunftsplanungen informiert und diskutiert. Klar ist, abschließende Entscheidungen sind noch nicht gefallen, viele im Moment in Volksdorf kursierende Gerüchte konnten ausgeräumt werden. Überdeutlich war der Wunsch, dass die in Volksdorf in Teilen sehr emotional geführte Debatte um den Beitrag des Stadtteils für die Flüchtlingsunterbringung, mit mehr Sachlichkeit geführt werden muss.

Einigkeit bestand, einen möglichst breiten Konsens mit Kritikern der Unterkunftsplanun-

gen am Buchenkamp anzustreben sowie machbare Alternativen zu prüfen. Nicht der Streit um Platzzahlen und Standorte darf im Mittelpunkt stehen, sondern die konkrete Hilfe für die Flüchtlinge, für die schutzsuchende Menschen, so der Tenor vieler Teilnehmer.

Die anwesende Landes- und Bezirkspolitik nahm diesen Wunsch der zukünftigen Helferinitiative gerne auf, weitere Gespräche zwischen Politik und Bürgerinitiative, die die Unterkunft am Buchenkamp kritisch sieht, sind konkret terminiert.

### Kooperation mit dem „Freundeskreis für Asylbewerber“

Für die weitere Ausgestaltung der Initiative „Volksdorf hilft“ wurden Möglichkeiten einer engen Kooperation mit dem erfahrenen und bekannten „Freundeskreis für Asylbewerber“ unter Vorsitz von Eva Lehmann erörtert. Hier möchte man von den Erfahrungen der erfahrenen Flüchtlingshelfer profitieren, hieß es. Der Freun-

deskreis leistet insbesondere in der Unterkunft am Waldweg hervorragende Arbeit, die mehrfach ausgezeichnet worden ist. Für diejenigen, die schon jetzt konkret mit anpacken wollen, wurden die Kontakte für die ehrenamtliche Mitarbeit im neben dem Amalie gelegenen Richard-Rémé-Haus, einer temporären Erstaufnahmeeinrichtung für besonders

„ Nicht der Streit um Platzzahlen und Standorte darf im Mittelpunkt stehen, sondern die konkrete Hilfe für die Flüchtlinge.

schutzbedürftige Flüchtlinge, weitergegeben. Hier hat sich das freiwillige Engagement für die rund 80 gerade eingezogenen Flüchtlinge gerade ebenfalls erfolgreich konstituiert. Einige Unterstützer von „Volksdorf hilft“ werden deshalb auch im Rémé-Haus mithelfen.

► Wer sich noch einbringen will, ist herzlich willkommen und kann sich unter [volksdorf-hilft@gmx.de](mailto:volksdorf-hilft@gmx.de) melden. Ein weiteres Treffen der Initiative ist im 2. Quartal dieses Jahres geplant.



Michael Ringelhann (Vorstand, links), Dr. Martin Lüdiger (Vorsitzender, Mitte) und Joachim Wallmeroth (stv. Vorsitzender) konnten sich ein äußerst erfolgreiches Jahr auf die Fahne schreiben.

## SPARKASSE HOLSTEIN

# „Wir freuen uns sehr über die gute Akzeptanz in Volksdorf“

6,6 % mehr Einlagen in 2015 - Jahresergebnis über Bundesdurchschnitt

➤ Die Sparkasse Holstein blickt erneut auf ein gutes Geschäftsjahr zurück. Wie die Vorstandsmitglieder Dr. Martin Lüdiger (Vorsitzender), Joachim Wallmeroth (stv. Vorsitzender) und Michael Ringelhann uns in der vergangenen Woche berichteten, sei es besonders erfreulich, dass die Einlagen, trotz des weiterhin anhaltenden Niedrigzins-Umfeldes, im vergangenen Jahr um 6,6 Prozent auf 4,0 Mrd. Euro angestiegen sind. Das Betriebsergebnis, nach Bewertung, liegt bei 82,2 Mio. Euro (1,43 Prozent der DBS) und liegt damit über dem Landes- und Bundesdurchschnitt.

Lüdiger: „Zufriedene Kunden sind für uns das höchste Gut. Wir möchten, dass Finanzangelegenheiten durch uns verständlich gemacht werden. In unseren Filialen und KompetenzCentern sind daher Spezialisten für die Beratung zu allen finanziellen Themen vor Ort. Zudem arbeiten wir intensiv daran, unsere Erreichbarkeit stetig zu verbessern und maßgeschneiderte Produkte für die Kunden und ihre jeweiligen Bedürfnisse zu entwickeln“.

Während sich andere Kreditinstitute verstärkt zurückziehen, setzt die Sparkasse Holstein auf eine bessere Erreichbarkeit für ihre Kunden. So hat sie in den letzten beiden Geschäftsjahren drei personenbesetzte Standorte in Hamburg (neben Rahlstedt und Bramfeld, im vergangenen Herbst, ihre Filiale in der Weißen Rose) sowie vier SB-Filialen neu eröffnet. Auch 2016 wird das Kreditinstitut sein Filialnetz weiter ausbauen. „Es ist kein Geheimnis, dass Kunden ihre Bankgeschäfte immer häufiger an SB-Geräten oder online abwickeln“, erläutert Joachim Wallmeroth die Entwicklung

**82,2 Mio.**

**Euro:** ein Betriebsergebnis über Landes- und Bundesschnitt

der letzten Jahre. „Gleichzeitig wünschen sie sich aber nach wie vor einen Berater vor Ort, dem sie vertrauen und der ihnen bei Fragen wie Altersvorsorge oder Baufinanzierung zur

Seite steht. Unsere personenbesetzten Standorte sind und bleiben für uns daher der Dreh- und Angelpunkt. Wir freuen uns deshalb sehr über die gute Akzeptanz in Volksdorf“.

Vor etwa sechs Jahren hat die aktuelle Niedrigzinsphase begonnen. „Grund dafür war der starke Wachstumseinbruch infolge der Finanzkrise. Zwar hat sich das Wachstum in Deutschland zwischenzeitlich wieder erholt, aber europaweit ist die Lage noch immer nicht stabil und die Europäische Zentralbank hat den Zins immer weiter auf ein inzwischen historisch niedriges Niveau gesenkt. Lüdiger warnt, dass mit länger anhaltenden Niedrigzinsen eine Erosion der Spar- und Vorsorgekultur einhergeht. Die Folge sei ein steigendes Risiko von Sozialfällen und Altersarmut. „Die Verlierer dieser Geldmarktpolitik sind die Sparerinnen und Sparer. Unser Ziel ist es, langfristig zufriedene und treue Kunden zu gewinnen und dabei die Hausbank für möglichst viele Menschen in der Region zu sein. Dazu ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit Voraussetzung“.

## TYPISIERUNG

### Leukämie - Helfen ist so einfach!

Gerade mal ein Drittel der an Blutkrebs erkrankten Menschen findet einen Stammzellenspender innerhalb der Familie. Der Großteil der Patienten hingegen setzt alle Hoffnungen darauf, dass die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) einen genetischen Zwilling in ihrer Datenbank findet. Mit jeder neuen Registrierung bei der DKMS steigen die Überlebenschancen für Leukämiepatienten. Beim **1. Volksdorfer Osterlauf am 26. März** können sich Läufer und Zuschauer als Stammzellenspender registrieren lassen - die Typisierung ist kostenlos (kleine und große Spenden vor Ort aber herzlich willkommen) und geht mittels eines Wattestäbchens sehr schnell und unkompliziert.

Die Arbeit der DKMS ist bis jetzt durchaus erfolgreich, denn die Anzahl der registrierten Spender ist von rund 3.000 im Gründungsjahr 1991 bis heute auf etwa 4 Millionen gestiegen. Damit erhalten ungefähr 85% der Patienten eine so wichtige, lebensrettende Stammzellenspende.

Der **Stand zur Registrierung** befindet sich im Start-Zielbereich im Waldredder und ist ab 14:00 Uhr geöffnet.

## MELDE-MICHEL Bürgernahes Internet

Wenig bekannt ist ein Service-Portal der Stadt im Internet, das es ermöglicht, Schäden an der öffentlichen Infrastruktur im Stadtgebiet einfach zu melden. Egal, ob eine Straßenlaterne nicht leuchtet oder in der Horst eine Bank kaputt ist - beim „Melde-Michel“ sind Sie an der richtigen Adresse. Dabei kann der Hinweis ganz bequem von Smartphone oder Computer erfolgen. Die eingehenden Meldungen werden gespeichert und an die zuständigen Stellen in der Hamburger Verwaltung (z. B. das Bezirksamt) oder an andere Betriebe (z.B. an die Stadtreinigung Hamburg) weitergeleitet. Dort werden die Meldungen zügig bearbeitet und beantwortet.

VON VOLKER BREDOW

➤ **Bevor nun der Frühling endlich kommt, bietet das Bürgerhaus ‚Koralle‘ noch zweimal im März etwas bluesiges gegen den Winterblues:** Gleich zu Beginn, am Sonnabend, den 4. März, feiert die Band **BLUES FOR FRIENDS** ihr 15jähriges Bühnenjubiläum. Die Herren beschreiben sich wie folgt:

„BFF ist eine groovende Liveband mit Rock-, Pop- und Bluessongs der letzten sechs Jahrzehnte, die sie nicht neu erfindet, sondern auf ihre eigene Art neu interpretiert - man muss uns sehen und hören...“ Für das Konzert im „ClubRiff“ haben sie ein spezielles Clubprogramm mit Titeln von Musikern von A-Z, von Albert King bis ZZ Top vorbereitet. An der Gitarre mit dabei sein wird übrigens der Ur-Walddörfler Robert Dewath aus dem Frankring, einer Siedlung die in ihrer 60jährigen Geschichte schon für viele Musiker wie z. B. Florian Seyfarth, Pete Wilson und auch Udo Lindbergs Gitarrero Hannes Bauer ein Zuhause war oder für einige auch noch ist.

#### **Neuer „Tonmensch“ sorgt für fetten Sound**

Seit dem Jahreswechsel kann der Club Riff ja endlich mit einer eigenen Musikanlage aufwarten, die nicht nur, wie bisher, für den Disco-Betrieb, sondern auch für Live-Auftritte von Nutzen ist, und somit den auftretenden Musikern das Mitschleppen von Anlage samt Boxen erspart. Dies soll nicht nur Kraft und Künstler-Nerven schonen, sondern auf Dauer auch die Gagenkosten senken, denn einige Bands ließen sich das Mitbringen, den Auf-



#### **BLUES IM CLUB RIFF**

## **Vincent Moser kehrt zurück**

Jubiläumskonzert Blues für Friends

und Abbau verständlicherweise auch bezahlen. Die Blues-Session, die jeweils am 4. Dienstag des Monats stattfindet, leistet sich nun sogar obendrauf noch einen Techniker, der diese PA bedient und für einen geradezu perfekten Sound sorgen wird. Der Mann an den Reglern & Buchsen ist Ronald Bias aus dem benachbarten Lemsahl-Mellingstedt. „Ein Tonmensch“ wie er sich selbst beschreibt. Seine ersten Erfahrungen diesbezüglich sammelte er in den Achtzigern beim Mischen der Boogie-Piano-Legende Vince

Weber in der Hamburger „Fabrik“ und als Saalmischer mit den Musicals „Hair“ und „West Side Story“ auf Tourneen durch West-Europa. Anfang letzten Jahres flammte seine alte Leidenschaft für Lautsprecherbau und Sound Design wieder auf und er stellte sich weitgehend auf Internetauktionen Musikanlagen aus gebrauchten Einzelgeräten zusammen, die klanglich und lautstärkemäßig vielen modernen Anlagen in nichts nachstehen. Seit Kurzem betreibt er hiermit nun das kleine Walddörfer Unternehmen „Vintage PA Hamburg“, das für Veranstaltungen mit 150 bis 1.000 Personen die gesamte Tontechnik bereit hält.

#### **Hausband Blue Silver mit Vincent Moser an der Gitarre**

Im März wird es für ihn ein besonderes Wiedersehen mit einem guten alten Freund geben. Vincent Moser und er kennen

**Liebt Blueskönige und „chunky“ Käsesauce:** Vince Moser (vorn), neuer Gitarrist der Hausband „Blue Silver“ und alter Bekannter von Ronald Bias, dem neuen Tonmenschen im Riff (unten).



sich schon seit Ende der 70er aus der Peter-Petersen-Gesamtschule (heute Irene-Sendler-Schule). Gemeinsam hatten sie in der Aula eine Bandprojekt, das quasi als freiwilliger Workshop Jazzstandards wie ‚Summertime‘ und ‚Mercy, Mercy‘, aber auch Bluestitel einübte. Der Bias erinnert sich: „Irgendwann stellte ich dann mein Fender-Piano zu ihm in den Wohnkeller. Für mich war dies eine gute Schule, und er hatte eine hinreichende Begleitung. Nebenbei hatte er auch ein Rezept für eine Nudelsauce mit einer ganzen Packung Chesterkäse und natürlich Sahne, welches wir dort des Öfteren gekocht haben. Man musste diese Sauce essen, so lange sie heiß war, ansonsten klebte sie am Stück im Topf fest. Ich will gar nicht wissen, wie das in unseren Mägen aussah...“ Moser, dessen Saitenspiel als Hommage an die seligen drei Blueskönige - Albert, Freddy und allen voran, B.B. King - zu verstehen ist und hier eine Authentizität erreicht, die Seinesgleichen sucht, kehrt erstmals als neuer Gitarrist von Blue Silver, der Hausband des Session-Abends am 22. März, in die Region zurück.

➤ Das Jubiläumskonzert von BFF findet am Sonnabend, den 4. 3. ab 20.00 Uhr statt. Der Eintritt beträgt an der Abendkasse 10 Euro.

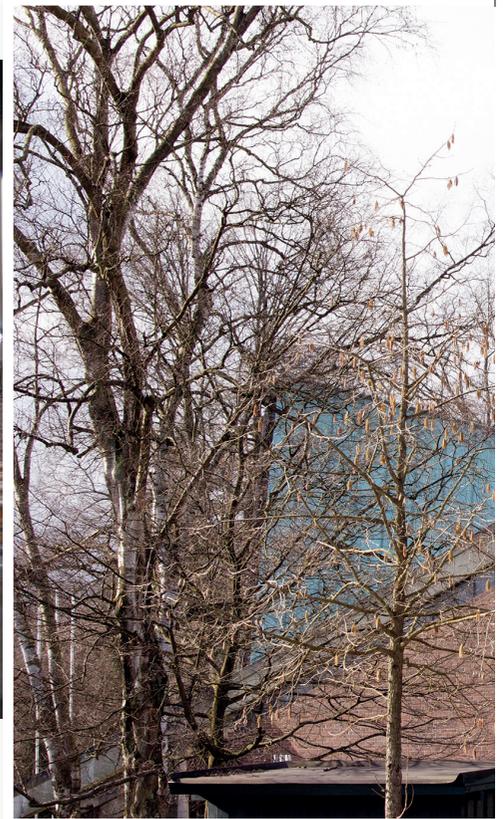
➤ Dank der Unterstützung des Koralle-Vereins für Stadtteilkultur ist bei der Session mit Blue Silver am Dienstag, den 22. 3., der Eintritt wie gewohnt frei! Der Einlass ist auch dort 20.00 Uhr



**Ihr Jubiläum will BFF mit einem groovenden Programm von Albert King bis ZZ Top feiern. „Das muss man sehen und hören“ sagen die Herren selbstbewusst.**



Die Zeltgestalt des Kirchenschiffs erinnert an „das wandernde Gottesvolk“, an die Befreiungsgeschichte Israels und der Christenheit wie an das Unterwegssein der Menschheit insgesamt.



## TEIL 2 DIE KIRCHE HEILIG KREUZ

# Standhaft, eigenwillig und engagiert

Die römisch-katholische Pfarrkirche „Heilig Kreuz“ hat es „in sich“

➤ In den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts lebten nur wenige katholische Familien in den Hamburger Walddörfern.

Einige baten den Bischof von Osnabrück, in den Walddörfern eine Gottesdienststätte einzurichten. Der Bischof sagte unter der Bedingung zu, dass „wenigstens hundert Katholiken aus den Walddörfern“ diese Bitte durch ihre Unterschrift bestätigen. Man brachte die Unterschriften zusammen – die Liste im Pfarrarchiv beweist, dass auch schon Kleinstkinder mit „unterschieden“ haben. Am 2. Weihnachtstag des Jahres 1931 wurde der erste Gottesdienst in der Schulbaracke am Bahnhofsweg (heute Claus-Ferck-Straße) gehalten. Am 29. September 1933 wurde das Grundstück an der Farmsener Landstraße 181/183 erworben und das dort stehende Gebäude – eine frühere Landarbeiterkate – zum Pfarrhaus umgestaltet.

Die Architekten Kamps und Benselmann bauten unmittelbar daran die erste kleine Kirche. Am 26. August 1934 wurde die Kirche durch Bischof Dr. Wilhelm Berning konsekriert. Angefangen hatte aber alles 1933, im Jubiläumsjahr des Kreuzestodes Jesu Christi (da man den Kreuzestod und die Auferstehung, für das



**Probst i.R. Lehmann stellt das Kirchenensemble in Volksdorf vor**

Jahr 33 nach Christi Geburt ansetzte und somit ein „Heiliges Jahr“ feierte). Deshalb erhielt die Kirche den Titel „Hl. Kreuz“ Volksdorf. Die ersten Gemeindeglieder deuteten diesen Kirchennamen auch als heimlichen Protest gegen das damals propagierte Hakenkreuz.

Die erste Kirche wurde in den

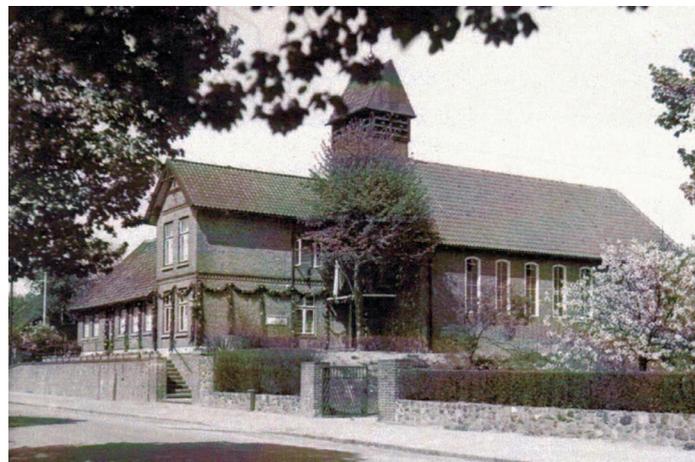
Jahren 1964 bis 1965 nach Plänen von J. Rau und W. Bunsmann durch das heutige Gemeindezentrum ersetzt. Ebenfalls als eine Art Protest wurde 1996 das von Paul Gerhard Scharf entworfene Turmkreuz aufgerichtet: eine Reaktion der Gemeinde auf das Urteil des Verfassungsgerichts von 1995, wonach Kreuze oder Kruzifixe in staatlichen Schulen nicht aufgehängt werden dürfen.

Der heutige Bau nimmt als erster Neubau in Norddeutschland (wenn nicht weltweit) entscheidende Beschlüsse des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-65) zur Feier des Gottesdienstes in seiner Architektur auf. Ihm liegt ein klar erkenn-

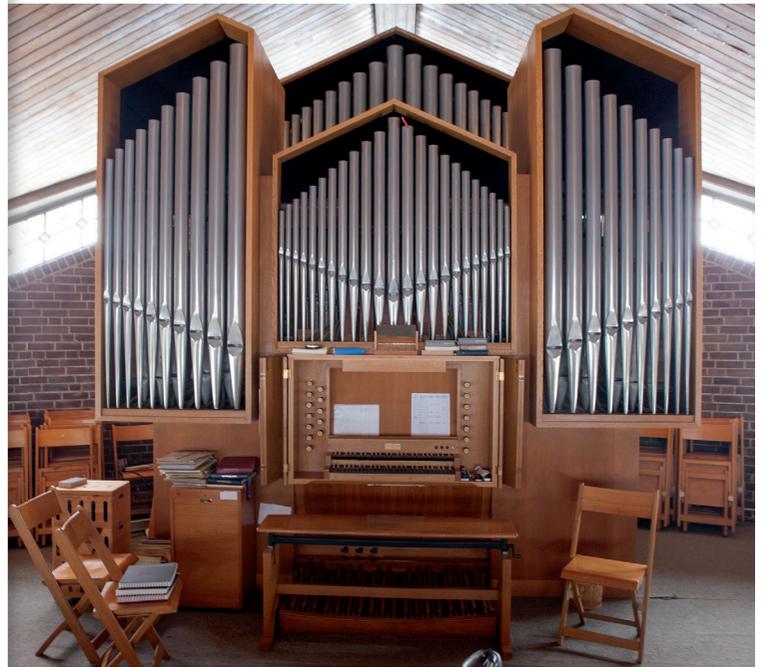
bares theologisches Konzept zugrunde. Die Zeltgestalt erinnert an „das wandernde Gottesvolk“, an die Befreiungsgeschichte Israels und der Christenheit wie an das Unterwegssein der Menschheit insgesamt. Der Grundriss (s. Grafik) der Architekten Bunsmann, Helle, Rau, Scharf ist eine Art Ellipse: Der Bau hat keine tragenden Wände; „die sichtbaren tragenden Pfeiler des Daches laufen in den beiden Brennpunkten des Raums zusammen. Entsprechend sind die Brennpunkte unten, die Orte für die beiden Sakramente der Nähe Gottes, aus denen das Leben der Gemeinde erwächst.“ Durch die Taufe wird der Mensch Christ und durch die Eucharistie (das Abendmahl, wörtlich „Dankagung“) bleibt der Mensch Christ. Die Stellung von Taufe und Altar ist das Kennzeichen und Merkmal dieser Kirche.

Ihre weitere Innengestaltung: Tabernakel und Ewiges Licht, Ambo und Stele, die vierzehn Kreuzwegstationen und drei Statuen sowie die Orgel ordnen sich den beiden Brennpunkten unter.

Kurz: Die Kirche, gelegen nur wenige Meter vom U-Bahnhof Volksdorf entfernt, an der Farmsener Landstraße 181, ist ein unschätzbare Kleinod – nicht nur in unserem Stadtteil.



Im September 1933 wurde ein Grundstück an der Farmsener Landstraße 181/183 erworben, auf dem der erste Kirchenbau entstand.



Die Orgel (18 Register) wurde 1969 von der Firma A. Führer, Wilhelmshaven gebaut.

### Märtyrer

„Heilig Kreuz“ ist zugleich ein Gedenkort für den Märtyrer Kaplan Johannes Prassek. Hier, in Volksdorf, feierte der junge Priester am 4. April 1937 seine „Heimatprimiz“. Im Vorraum der Kirche erinnert eine Gedenktafel an sein Wirken. Prassek wurde 1911 als Sohn eines Handwerkers in Barmbek geboren, studierte Theologie, erhielt 1937 die Priesterweihe und war ab 1939 an der Lübecker Herz-Jesu-Kirche in der Pfarrseelsorge tätig. Er machte keinen Hehl aus seiner Ablehnung des NS-Regimes, betreute im Geheimen polnische Zwangsarbeiter und verbreitete die Schriften des Bischofs Graf von Galen, der u.a. durch sein öffentliches Auftreten gegen die Tötung sogenannten „unwerten Lebens“ bekannt geworden war. Prassek wurde denunziert und 1942 von der Gestapo verhaftet. Mit ihm in Haft kamen zwei weitere katholische Geistliche – Eduard Müller und Hermann Lange – sowie der evangelische Pastor Karl Friedrich Stellbrink. Alle vier wurden zum Tode verurteilt und am 10. November 1943 in der Hamburger Haftanstalt am Holstenglacis mit dem Fallbeil hingerichtet. Am 25. Juni 2011 wurden Johannes Prassek sowie die beiden anderen

katholischen Geistlichen durch Papst Benedict XVI. selig gesprochen. Auch des protestantischen Geistlichen Stellbrink wurde dabei gedacht.

katholischen Geistlichen durch Papst Benedict XVI. selig gesprochen. Auch des protestantischen Geistlichen Stellbrink wurde dabei gedacht.

### Frauen in der „kfd“

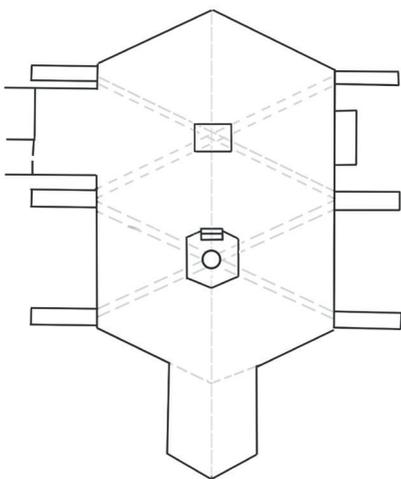
Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschland („kfd“) ist - mit fast 600.000 Mitgliedern - der größte Frauenverband der römisch-katholischen Kirche in der Bundesrepublik. Innerhalb der Diözese Hamburg gilt wiederum die „kfd“-Volksdorf mit rund 110 Frauen als stärkste Frauenvereinigung. Während junge Frauen durch Berufstätigkeit und Mutterrolle zeitlich stark gebunden sind, trifft

sich der Kreis „Frauen unterwegs“ regelmäßig zu gemeinsamen Veranstaltungen, Besichtigungen und Ausfahrten. Auch der Adventsbasar wird hier organisiert. Einen Tick älter sind die Damen, die sich an jedem ersten Mittwoch eines Monats, morgens um 9:00 Uhr zur Messe, anschließend Frühstück und interessanten Vorträgen treffen (Hier sind auch Männer durchaus willkommen).

### Wohlbehütet - Die Kinder

Der Kindergarten an der Kirche Heilig Kreuz ist begehrt. Etwa 100 Kinder, im Alter von „0,5“ bis 6 Jahren, werden hier ganztägig - von 7 bis 17 Uhr - betreut. Es gibt zwei Krippen und drei Elementargruppen. Insgesamt 14 Erzieherinnen sorgen sich hier, unter der Leitung von Brigitte Korthals, liebevoll um die Kleinen. Der Kindergarten arbeitet konfessionsübergreifend und ist derart gefragt, dass eine Warteliste aufgelegt werden musste. Weitere Infos gibt es unter Telefon 603 98 40.

Weitere wichtige Glieder der Heilig Kreuz Kirche sind u.a. die jungen Pfadfinder und der Kirchenchor. Insgesamt zeigt sich die Gemeinde, deren Aktivitäten von außen wenig wahrgenommen werden, als ein außerordentlich kraftvoller Raum vielfältiger Begegnungen.



Der Bau hat keine tragenden Wände; die sichtbaren tragenden Pfeiler des Daches laufen in den beiden Brennpunkten des Raums zusammen.



14 Bronzeplastiken stellen an den Seitenwänden den Kreuzweg dar, den Weg, den Jesus von Pilatus bis nach Golgota gegangen ist.



Man steigt zwei Stufen hinunter in das „Wasser“, das die Fliesen andeuten. Hier steht der Taufstein aus Granit, geschaffen von Hermann Stehr aus Tornesch.

➤ Im Teil 3 in unserer April-Ausgabe erfahren Sie mehr über die Volksdorfer LUKAS-Kirche am Rögneck 25.

## SEIEN SIE MISSTRAUISCH

# Kennen Sie den Enkeltrick wirklich?

Im Zweifel: Rufen Sie die Polizei an!

VON DIETMAR KOOP

➤ Angeblich geht es um den Kauf einer Immobilie, eines Fahrzeuges oder dessen kostspielige Reparatur. Derzeit gestalten die Täter den Beginn eines Telefongesprächs sehr facettenreich. Nicht immer heißt es gleich: „Rate mal, wer dran ist?“ Einige verständnisvolle oder belanglose Sätze sollen zunächst Vertrauen aufbauen. Im weiteren Verlauf werden die finanziellen Verhältnisse sehr geschickt abgefragt um in Erfahrung zu bringen, wieviel Bargeld von den potentiellen Opfern zu erwarten ist.

Dabei nutzen die Täter die Gutgläubigkeit und Hilfsbereitschaft unserer älteren Generation gezielt aus. Bisherige Taten waren nicht selten geeignet, eine Seniorin oder einen Senior um die Ersparnisse eines ganzen Lebens zu bringen.

### Wie kommt es zu dem ersten Kontakt?

Die Täter wählen ihre potentiellen Opfer nach altmodisch klingenden Vornamen, die sie aus Eintragungen im Telefonbuch, Telefon-CDs oder Online-Diensten erfahren, aus.

### Welche Personen sind besonders gefährdet?

Die Täter suchen nach



**Dietmar Koop, BünaBe (bürgernahe Beamter) in Volksdorf, warnt vor trickreichen Betrügnern.**

- älteren bis hochbetagten Menschen, bei denen sie sich zudem eine gewisse Zerstreuung oder gar Demenz erhoffen,
- allein lebenden und möglichst einsamen Menschen, damit sich diese nicht mit vertrauten Personen aus ihrem näheren Lebenskreis beraten können,
- Menschen mit einer Seh- und Hörschwäche.

### Wie gehen die Täter vor?

- Sie täuschen neben einer finanziellen Notlage vor, ein Verwandter (Enkel, Neffe oder Nichte) oder guter Freund zu sein.
- Die Opfer sollen noch am sel-

ben Tag von der Bank das Bargeld abheben und

➤ dieses von einem „vertrauenswürdigem“ Abholer abholen lassen.

Stets bestehen die Täter auf eine kurzfristige Bargeldübergabe. Für den Bankbesuch geben sie Ratschläge, wie sich das Opfer verhalten und was es sagen soll, um dort ja keinen Verdacht zu erregen. Des Weiteren wird psychischer und/oder zeitlicher Druck durch die angebliche Dringlichkeit aufgebaut. Bis das Opfer zur Bank geht, wird es oft mehrfach kontaktiert. Nach erfolgter Geldabholung kommt das potentielle Opfer gerade zu Hause an und schon klingelt wieder das Telefon: Nun gibt der angebliche Verwandte vor, das Geld leider nicht selbst abholen zu können und kündigt einen „vertrauenswürdigem“ Abholer an. Die Übergabe soll an der Haustüre stattfinden.

### Ihnen oder Ihren Verwandten soll das nicht passieren!

### Unsere Tipps, wie Sie sich vor solchen Betrügnern schützen können:

- **Ganz wichtig:** Lassen Sie sich nur mit abgekürztem Vornamen ins Telefonbuch eintragen. Der Eintrag lässt sich ändern!
- Raten Sie nicht den Namen des Anrufers, sondern fragen Sie nach diesem.
- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Personen am Telefon als Verwandte oder
- Geben Sie niemals Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Halten Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen bei Familienangehörigen Rücksprache.
- Lassen Sie sich von einem Anrufer weder emotional noch zeitlich unter Druck setzen. Vereinbaren Sie frühestens für den kommenden Tag einen weiteren Gesprächstermin. Versuchen Sie bis dahin die Angaben zu überprüfen.
- Übergeben Sie niemals Geld an Ihnen unbekannte Personen, auch wenn diese vermeintlich von einem Verwandten geschickt wurden.
- Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen eine Kontaktaufnahme verdächtig vorkommt!

## GESUNDHEIT

### Impfen beugt vor

Das Bezirksamt in Wandsbek bietet jeden 1. Mittwoch im Monat kostenlose Impfungen und Impfberatungen für Kinder und Erwachsene an. Kinder können gegen Masern, Mumps, Röteln, Varizellen, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten und Kinderlähmung geimpft werden. Die Hepatitis B-Impfung wird lediglich bis zum 15. Lebensjahr durchgeführt. Erwachsene können sich gegen Diphtherie, Wundstarrkrampf (Tetanus), Keuchhusten (Pertussis) und zur Grundimmunisierung auch gegen Kinderlähmung (Poliomyelitis) impfen lassen. Die nächste Impfsprechstunde findet am Mittwoch, dem 6. April 2016, von 15.00 bis 16.00 Uhr statt. Die Impfungen werden ohne Anmeldung – möglichst mit Impfausweis – im Bezirksamt Wandsbek, Gesundheitsamt, Nebeneingang Robert-Schuman-Brücke 4, durchgeführt.

➤ Alle Fragen rund ums Impfen werden unter der Telefonnummer 040/42881-2452 oder -3494 beantwortet.

### JUGEND IM ROCKENHOF Themenabende in der „wunderbar“

Wir wollen auch mal unseren „Horizont erweitern“ und laden euch zu unseren Themenabenden ein! Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Im Januar beschäftigte uns „upcycling - aus alt mach neu“, im Februar drehte sich alles um „chic & fair“ und in diesem Monat, am 18. März um 18.30 Uhr, geht es um „Spiele - draußen, auf Wegen und Höfen“. Für den 3. Mittwoch im April (20.4. um 18.30 Uhr) ist das Thema noch offen. Es wird auf jeden Fall interessant sein! Dauer der Themenabende: ca. 1,5 Stunden. Der Eintritt zu den Abenden ist frei!

➤ Die „wunderbar“ befindet sich im Rockenhof 5, Seiteneingang im Souterrain des neuen Gemeindehauses der Rockenhofkirche - neben dem Schwimmbad.

Druckatelier  
**SCHOOP** GmbH  
Ihre Bergedorfer Druckerei

- OFFSETDRUCK
- DIGITALDRUCK
- SCHILDER
- STEMPEL

Kurt-A.-Körper-Chaussee 64  
(neben der Tankstelle)  
21033 Hamburg-Bergedorf  
Tel.: 040 / 735 48 28



## KINDERBIBELTAGE

### Jesus, der Gelähmte - und vier Freunde

Kinder von 5 bis 12 Jahren sind herzlich eingeladen zu den zwei Kinderbibeltagen am Freitag, dem 18. und Sonnabend, dem 19. März, jeweils von 10-16 Uhr. Die beiden „KiBi“-Tage enden mit dem Palmsonntag-Familiengottesdienst am 20. März, 11 Uhr in St. Gabriel. Das Thema der „KiBi“-Tage lautet: Jesus - der Gelähmte - und vier Freunde. Die Kinder erwarten ein vielseitiges, buntes Programm.

➤ **Kosten:** Die Kirche bittet für die beiden „KiBi“-Tage um Spenden, damit die Kosten für Material, Obst und Mittagessen gedeckt werden können.

➤ **Anmeldung:** ab sofort und spätestens bis zum 16. März bei Alfonsa Wobig, E-Mail: alfonsaw@web.de oder per Telefon unter 605 27 88. Ev.-luth. St. Gabriel in Volksdorf, Sorenremen 16, 22359 Hamburg



## ELTERNBERATUNG

### Wenn es um die Kleinen geht

Die Mitarbeiterinnen der Mütterberatungsstelle beraten Eltern von Säuglingen und Kleinkindern am Telefon, in Sprechstunden und in Einzelberatungen. Die Eltern können sich kostenlos beraten lassen in allen Fragen der Ernährung, zur Entwicklung und Pflege, zur Rachitis- und Kariesprophylaxe, rund ums Stillen sowie zu weiteren Hilfsangeboten.

Das Kind kann in jeder Sprechstunde gewogen und gemessen werden. Die Mitarbeiterinnen koordinieren bei Bedarf weiterführende Hilfen. Jeden Dienstag von 13:30 bis 14:30 Uhr findet in Wandsbek, Robert-Schuman-Brücke 4, 22041 Hamburg, eine Beratung von Schwangeren und Eltern von Säuglingen und Kleinkindern durch eine Kinderkrankenschwester statt.

## DIE RESIDENZ IM MÄRZ

# Von Istanbul bis Quedlinburg von Hamburg in die weite Welt

Das Unterhaltungs-Programm der Residenz am Wiesenkamp



Die Hagia Sophia in Istanbul gilt als eines der großartigsten Gebäude aller Zeiten

### LICHTBILDVORTRAG: Vier europäische Städte des UNESCO-Weltkulturerbes

Montag, 7. März,  
18 Uhr im Studio

➤ Was haben die Städte Rom, Istanbul, Edinburgh und Quedlinburg gemeinsam? Sie alle tragen den Titel „UNESCO Weltkulturerbe“. Die UNESCO verleiht den Titel ausschließlich an Stätten, die aufgrund ihrer Einzigartigkeit, Authentizität und Integrität weltbedeutend sind. Der Referent Dr. Frank Stefan Becker präsentiert die unterschiedlichen, aber auch die gemeinsame Historie der vier Städte, die über ganz Europa verteilt sind. Er selbst ist promovierter Physiker und arbeitete als Bildungs- und Hochschulexperte bei der Firma Siemens. Nebenberuflich verfasst er historische Romane, die in der römischen Antike und im Frühmittelalter spielen. Er war aktives Mitglied des Autorenkreises „Quo Vadis“ und Organisator des „Sir-Walter-Scott“-Literaturpreises.

➤ **Eintritt:** 5,- Euro

Der Buchautor Harald Vieth zeigt Bäume in allen Facetten und Jahreszeiten.

### KONZERT Musikalische Weltreise am Klavier

Samstag, 12. März 16 Uhr  
im Restaurant

➤ Um die Welt zu bereisen, können 88 Tasten genügen, denn wenn Stücke von u.a. Chopin, Andrew Lloyd Webber und Frank Sinatra geboten werden, dann lädt der renommierte Pianist Juraj Sivak sein Publikum auf eine Klangreise um die Welt ein. Er selbst stammt aus Bratislava (Slowakei), wo er das Konservatorium erfolgreich absolvierte. Anschließend war er jah-

relang auf Kreuzfahrtschiffen wie der MS Europa oder der MS Deutschland als Pianist tätig. Er moderiert sein Programm und begleitet es ebenfalls mit Gesang.

➤ **Eintritt:** 7,- Euro

### LICHTBILDVORTRAG Hamburger Bäume

Donnerstag, 17. März,  
8 Uhr im Studio

➤ Bäume bringen ein Stück Natur in das urbane Leben. In Hamburg säumen etwa 250.000 die Wege der Stadt. Doch die meisten, nämlich etwa 600.000, wurzeln in den Park- und Grünflächen. Manche von ihnen sind beeindruckende Gestalten, wie die mächtige Blutbuche im Hirschpark oder die hundertjährigen Eichen an der Rodenbeker Straße. Zwar ist nicht jeder unserer Stadtbäume eine lokale Berühmtheit, aber fast alle haben ihre Liebhaber. Der Buchautor Harald Vieth zeigt anhand von vielen schönen Fotos interessante Hamburger Bäume aus den verschiedensten Stadtteilen und Parks. Mal sind besonders schön blühende Bäume, mal besonders alte oder geschichtsträchtige Bäume zu bewundern. Ebenso werden Bäume in ihrem bunten Herbstlaub oder skurrile Baumüberwallungen oder Baumformen vorgestellt.

➤ **Eintritt:** 5,- Euro



VON SABINE DEH

➤ **Manchmal kommen ausgebildete Therapiehunde mit ihren Besitzern ins Altenheim** oder Mitarbeiter bringen ihre gut erzogenen Vierbeiner zur Arbeit mit – sehr zur Freude der Bewohner. Zur Begrüßung holt sich die 5-jährige Retriever-Hündin Alina reihum ein Leckerli bei den Senioren ab. Hier und da legt sie zutraulich ihren Kopf in einen Schoß, lässt sich ausgiebig hinter den Ohren kraulen oder das seidige Fell streicheln. Auch Bewohnerin Christa Waizmann (86) ist dann ganz aus dem Häuschen. Traurigkeit oder körperliche Beschwerden rücken für einen Moment in den Hintergrund. Wenn der tierische Besuch da ist, sind die negativen Gefühle weg.

” Am Anfang war ich noch ein bisschen zaghaft.

**Christa Waizmann,**  
Bewohnerin im Seniorenheim

„Am Anfang war ich noch ein bisschen zaghaft“, räumt Christa Waizmann schmunzelnd ein. Aber bereits nach kurzer Zeit war das Eis gebrochen. Hundedame Alina hat ein freundliches Wesen, weiß, wie sie sich gegenüber den alten Menschen verhalten soll und macht stets genau das Richtige. „Sogar unsere Demenzkranken blühen förmlich auf und fangen plötzlich an zu erzählen“, berichtet Alinas Besitzerin und Pflegedienstleiterin Kerstin Krakow begeistert. Fast alle Senioren können Geschichten beisteuern über ein Erlebnis mit einem Hund. Einige Bewohner kaufen inzwischen sogar extra Hundekuchen ein, mit denen sie Alina verwöhnen.



Wenn die Pflegedienstleiterin ihre 5-jährige Retriever-Hündin Alina zur Arbeit mitbringt, erlebt Christa Waizmann die schönsten Stunden des Tages.

FOTO: UMSORGT WOHNEN

## HUNDEBESUCH IM ALTENHEIM

# Glückliche Momente mit Retriever-Dame Alina

Wenn der tierische Besuch da ist, sind die negativen Gefühle weg

Alinas Frauchen freut sich, wenn sie hört, wie gut die Hundebesuche ankommen. So geht es sogar schwer Demenzkranken noch einige Tage nach den Hundebesuchen geistig und körperlich besser. Andere fangen nach einer langen Schweigephase wieder an zu sprechen. Bettlägerige wollen auf kei-

nen Fall den Besuch von ihrer schwanzwedelnden Freundin mit der feuchten Nase verpassen. Die positive Wirkung von Haustieren auf Menschen ist längst wissenschaftlich erwiesen. Senioreneinrichtungen berichten, dass sich die Feinmotorik bei den Bewohnern nach dem Hundebesuch verbessert.

Verkrampfungen lösen sich, Ängste werden abgebaut. Alinas Frauchen Kerstin Krakow kennt sowohl die Freude als auch die Therapieerfolge durch Alina. Sie wird auch in Zukunft ihren Hund mit zur Arbeit bringen und damit für eine beglückende Abwechslung im Alltag sorgen.

## Apotheke am Bahnhof Volksdorf



Marlis Krampf e.K.

Allopathie  
Homöopathie  
Naturheilmittel

Seit 1952  
in  
Volksdorf

Farmsener Landstr. 189 22359 Hamburg

www.apotheke-volksdorf.de

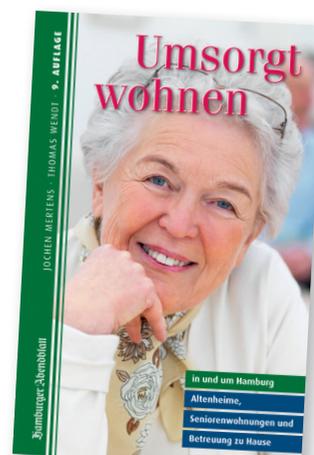
Tel. 040/603 42 45 Fax 040/609 11 294

Geöffnet: Mo - Fr 8.30 - 19.00 Sa 8.00 - 13.30

## UNSER BUCHTIPP Preisvergleich im Altenheim

Altenheime und Seniorenwohnungen in Hamburg werden im Ratgeber „Umsorgt wohnen“ mit Preisen und Leistungen vorgestellt. Das Buch ist für 19,90 Euro im Buchhandel erhältlich.

➤ Bestellung über das Internet unter [www.umsorgt-wohnen.de](http://www.umsorgt-wohnen.de) oder telefonisch: 040 / 600 898 40 (keine Versandkosten).





## Neulichs im Dorf...

VON HERMINE WOLF

➤ **Mich hat es so richtig erwischt.** Husten, Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen haben mich über eine Woche lahm gelegt. Und als es endlich wieder besser wurde, habe ich gleich den nächsten Infekt oben drauf gepackt und mich wieder zurück ins Bett. Es nähert sich der Abgabetermin meiner Kolumne für die März-Ausgabe und mein Kopf ist leer. Mir fällt einfach nichts ein, keine Idee will hängen bleiben. Ich fühle mich so krank, dass ich gar nicht in der Lage bin, überhaupt nur einen Gedanken festzuhalten, geschweige denn, ihn weiter auszuführen. Und natürlich habe ich auch keine Kolumne für solche Fälle in petto. Gerade jetzt nicht.

Vielleicht geht es einigen Studenten oder Doktoranten genau so, wenn sie vor ihren akademischen Arbeiten sitzen, sich schlapp und elend fühlen und die grauen Zellen einfach nur träge vor sich hin wabern. Manch einer stöbert dann – und natürlich nur dann – ganz vielleicht in anderen wissenschaftlichen Arbeiten und wird hinterher des Plagiats bezichtigt. Da finde ich das Engagieren eines Ghostwriters irgendwie schon besser. Das machen auch Gesunde. Bei solch einer Unterstützung kann man sein Gewissen immerhin mit der Bezahlung reinwaschen. Wenn auch nicht blütenweiß. Ich habe gerade in einer Reportage gesehen, dass es in der Schweiz die größte Ghostwriting-Agentur in Europa gibt, die vorrangig Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeiten anbieten. Gegen Bares selbstverständlich. Ca. 480 Anfragen pro Jahr werden an das Unternehmen gestellt und

” So hochgradig wissenschaftlich sind Kolumnen ja nicht, und eventuell hat einer der Herren Ghostwriter gerade einen kleinen Leerlauf. Ich behalte das mal im Auge.

bei rund 220 davon kommt es zum Auftrag. Inklusiv detaillierter Besprechung zum Schluss, weil der Kandidat ja noch mündlich geprüft wird. Und dann sollte er schon sehr genau wissen, was er da (eben nicht selbst) verfasst hat. Ungefähr 1250 Euro kosten ca. 10 Seiten einer Studienarbeit – je höher der akademische Anspruch der Arbeit, desto höher steigt der Preis. Verständlich. Dafür gibt es nach dem geglückten Abschluss ja aber auch einen guten Job für das gekaufte Wissen.

Schweizer Unis haben jetzt Strafanzeige gegen die Ghostwriter gestellt. Es scheint also doch öfter „aufzufliegen“ als man denkt. Jedenfalls will das Unternehmen nun nach Deutschland ziehen. Nehmen wir es hier denn nicht so genau mit den Arbeiten? Dann kann ich ja – sollte ich nochmals so malade sein – anfragen, ob sie auch Kolumnen schreiben. Innerhalb Deutschland machen sie vielleicht mal eine Ausnahme. So hochgradig wissenschaftlich sind Kolumnen ja nicht, und eventuell hat einer der Herren Ghostwriter gerade einen kleinen Leerlauf. Ich behalte das mal im Auge. Für alle Fälle. Allerdings: am liebsten bin ich gesund und schreibe – wie immer – selber.



## P·T·W PFLEGETEAM

LIEBEVOLLE HÄUSLICHE PFLEGE

ZUVERLÄSSIGE HILFE IM HAUSHALT



Seit 20 Jahren betreut und berät das PTW Pflegeteam Menschen in Volksdorf und Umgebung in der häuslichen Pflege – kompetent und mit Herz. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden auch zuverlässige Hilfe im Haushalt an. Langfristig oder nur für eine kurze Zeit. Rufen Sie uns an – wir beraten Sie gern! Kostenlos und unverbindlich.

PTW Pflegeteam GmbH · Halenreihe 42 · 22359 Hamburg  
Tel. (040) 41 11 99-0 · [www.ptw-pflegeteam.de](http://www.ptw-pflegeteam.de)

### Ausbildung mit Perspektive – starten Sie jetzt Ihre Karriere in der Pflege.

Das PTW Pflegeteam, einer der größten Pflegedienste in Hamburgs Osten, sucht zum 1. August 2016 Auszubildende für die Berufe

- Kauffrau/mann im Gesundheitswesen
- Examierte Altenpfleger/in
- Gesundheits- und Pflegeassistent (m/w)



Auch Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen! Ebenso, wenn Sie einen 2. Bildungsweg anstreben oder beispielsweise nach der Elternzeit einen beruflichen Neustart wagen wollen.



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!  
Auch online über [www.ptw-pflegeteam.de](http://www.ptw-pflegeteam.de)



JÜRGEN WEISS IMMOBILIEN



Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen?

Gern bewerten wir unverbindlich  
und kostenfrei Ihre Immobilie

Unser im Alstertal gegründetes **Familienunternehmen** vermittelt seit **23 Jahren** erfolgreich Immobilien an Kunden in **Hamburg** und Umgebung sowie in **Spanien**, speziell auf den Kanaren und Balearen. Unser stetig wachsendes Unternehmen zeichnet sich besonders durch **Leidenschaft und außergewöhnliches Engagement** im Beruf aus, was sich in der Zufriedenheit unserer Kunden widerspiegelt. Gerne unterstützen wir auch Sie bei der Suche nach einem **neuen Eigenheim** oder dabei Ihre Immobilie zu verkaufen.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unseren Filialen!**



Jürgen Weiss & Felix Weiss Geschäftsführung  
Hummelsbüttler Hauptstraße 59



Susanne Weiss & Vincent Paul Menken  
Geschäftsführung Stübeheide 153